

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at



Nr. 25 · 24.6.2016

Wirtschaftskammer verstärkt den Kampf gegen „Schmutzkonzurrenz“

Die Wirtschaftskammer fordert härtere Maßnahmen gegen Unternehmen, die sich nicht an die Regeln halten. **Seiten 3/6**



„Helios 2016“

Zum bereits fünften Mal wurde der Energieeffizienzpreis „Helios“ verliehen. Als Hauptpreisträger setzte sich das Unternehmen Rammel GmbH mit Sitz in Nondorf (Bezirk Gmünd) durch. Mehr zum Helios 2016 auf den **Seiten 8 und 9**. Foto: Kraus/WKNO

Ph.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten · CZ 142040163 W

Aktuell:

Noch kräftiger
Gesprächsbedarf
bei Registrierkas-
sen-Änderungen

Seite 7

Service:

Schluss mit dem
Zonen-Wirrwarr:
Alles zum neuen
VOR-Tarifsysteem

Seite 15

GEWERBE PARK Seyring

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

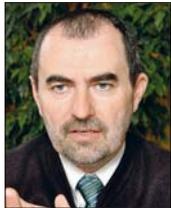
www.ghipark.at

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

Magazin

NÖWI persönlich:

Josef Plank neuer LK Österreich-Generalsekretär



Der ehemalige NÖ Agrar- und Umweltlandesrat

Josef Plank übernimmt ab 1. August die Geschäfte als Generalsekretär der Landwirtschaftskammer Österreich. Er folgt auf **August Astl**, der sich mit 31. Juli 2016 in den Ruhestand verabschiedet wird.

Plank war von 1996 bis 2000 Vorstandsvorsitzender der

Agrarmarkt Austria (AMA), danach Agrar- und Umweltlandesrat in der Niederösterreichischen Landesregierung.

Von 2009 bis Mai 2015 war Plank Geschäftsführer der ContourGlobal erneuerbare Energie Europa GmbH. Zwischen 2011 und 2015 leitete Josef Plank als Präsident den Dachverband Erneuerbare Energie Österreich.

Seit Jänner 2015 steht der neue LK Österreich-Generalsekretär dem Österreichischen Biomasseverband als Präsident vor. F: zVg

Die zehn wichtigsten Vorzüge des Fachhandels

Das NÖ Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln hat die zehn wichtigsten Vorzüge des Fachhandels zusammengefasst. Um diese Botschaften zu transportieren, wurde ein Flyer für den Fachhandel erstellt, der in ganz NÖ verteilt werden soll.

Dieser Flyer entstand auf Initiative von Obfrau **Nina Stift**: „Durch den Fachhandel wird die

regionale Lebensqualität gesichert, denn Kaufkraft, Wertschöpfung und nicht zuletzt Arbeitsplätze bleiben so in der Region erhalten.“

Der Flyer kann mittels Firmenstempel auf der Rückseite individualisiert werden und ist kostenlos im Landesgremium bestellbar (Mindestbestellmenge 1.000 Stück): F 02742/851-19359 E mode.freizeit@wknoe.at

Nächste NÖWI-Ausgabe erscheint am 8. Juli



In der nächsten Ausgabe der NÖ Wirtschaft (Erscheinungsdatum: 8. Juli) lesen Sie alles zu den Einfluss- und Erfolgsfaktoren von Industrie 4.0 für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich.



Ein Flyer für die Präsidentin – bei der Übergabe v.l.: Michael Bergauer (WKNÖ), Obfrau Nina Stift (Mode- und Freizeitartikel) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl.

Foto: Hofmann

AUS DEM INHALT

Thema

WIFI und AMS haben als gemeinsames Ziel Integration 4 - 5

Niederösterreich

Härtere Maßnahmen gegen ausländische „Schmutzkonzurrenz“ 6

Noch kräftiger Gesprächsbedarf bei vorgelegten Registrierkassen-Änderungen 7

Energieeffizienzpreis Helios 8 - 9

EU-Kids-Day 9

Digital in die Zukunft 10

Event „Topf sucht Deckel“ 11

Österreich

EXPO 2017: Fokus auf „Future Energy“ 17

Zeitkonten-Modell startet am 1. Juli 13

Service

Das Lehrberufspaket 2016 im Überblick 14

Marke WIFI ist fit für die Zukunft 14

VOR beschließt neues Tarifsysteem 15

WIFI Schweißwerkmeister 16

Termine, VPI, Nachfolgebörse 17

Handyverbot am Steuer 18

„Henri“: der Freiwilligenpreis für Unternehmen 18

Design Uni lädt zur KinderuniKunst 18

Kastner: Naturnahes Betriebsareal 18

Branchen

Abräumer Tischler-Lehrling 19

Thomas Lehrbaum 20

Gewerbe & Handwerk 21

Industrie 22

Handel 23

Transport und Verkehr 24

Veranstaltung SOLAS 24

Abräumer Tischler-Lehrling 19

Thomas Lehrbaum 20

Gewerbe & Handwerk 21

Industrie 22

Handel 23

Transport und Verkehr 24

Veranstaltung SOLAS 24

Bezirke 25

Kleiner Anzeiger 31

Buntgemischt 32



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Trösl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 2. Halbjahr 2015: Druckauflage 88.418. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

0,6

Prozent hat die Teuerung in Österreich im Mai -betragen. Ausschlaggebend war vor allem eine stärkere Preisdynamik bei Mieten und Beherbergungsdienstleistungen. Treibstoffe blieben Hauptpreisdämpfer. Im April war die Inflation mit 0,5 Prozent auf den niedrigsten Wert seit Oktober 2009 gesunken.

KOMMENTAR

Geiz ist kurzsichtig, nicht sexy

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Ja, ja, irgendwie stimmt es ja schon: Geiz ist geil. Jede und jeder ist froh, wenn er sich da oder dort ein paar Cent oder Euro sparen kann. Das gilt für uns Unternehmerinnen und Unternehmer, das gilt für unsere Kundinnen und Kunden. Da haben wir uns natürlich dem Wettbewerb zu stellen – und brauchen ihn auch nicht zu scheuen. Denn Niederösterreichs Unternehmen sind Unternehmen, auf die man sich verlassen kann – ob es nun um Produkte oder Dienstleistungen geht.

Freilich muss dieser Wettbewerb fair sein. Und da kommen unsauber arbeitende aus-

ländische Unternehmen ins Spiel, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Sparsamkeit von Kundinnen und Kunden gerät da rasch auf sehr dünnes Eis. Denn ist es wirklich sparsam, wenn ich durch den Auftrag an unfair agierende ausländische Firmen nicht nur höchstes Risiko in Sachen Qualität und Gewährleistung eingehe, sondern zugleich auch Unternehmen, Nahversorgung, Arbeitsplätze und Lehrstellen vor Ort gefährde? Für mich ist das nicht sparsam, sondern fahrlässig, weil die Auftraggeber damit letztlich den eigenen Standort, das eigene Einkommen, ihr Sozialnetz und hochqualifizierte Ausbildungsplätze für ihre Kinder

gefährden. Auch Auftraggeber stehen in der Verantwortung.

Die Rechnung ist ganz einfach: Ohne heimische Kunden keine heimischen Unternehmen. Ohne Unternehmen keine Arbeitsplätze und Lehrstellen. So einfach ist das. Geiz ist da kurzsichtig – und sicher nicht geil oder sexy.



Foto: Gabriele Moser

Wirtschaft regional

500-Mio.-Beschäftigungspakt für NÖ in Aussicht gestellt

Angesichts steigender Arbeitslosigkeit wurde beim Beschäftigungsgipfel in St. Pölten von Landeshauptmann-Stv. Johanna Mikl-Leitner ein Beschäftigungspakt 2016 bis 2017 mit 500 Mio. Euro angekündigt. Ziel des Beschäftigungspakts sind die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit, Qualifizierungsförderungen und die Unterstützung für arbeitsmarktferne Personen, vor allem von Jugendlichen. Finanziert werden sollen die Fördergelder in Höhe von rund 500 Mio. Euro bis Ende 2017 vom Land NÖ, Sozialministeriumservice und AMS. „Ich habe den Auftrag gegeben, den Pakt zeitnah auszuarbeiten“, sagte Mikl-Leitner. Details sollen in wenigen Wochen präsentiert werden.

Zwei-Millionen-Euro-Paket sofort

Es wurde zudem ein sofortiges Zwei-Millionen-Euro-Paket geschnürt, mit dem 300 Personen im Rahmen zweier Projekte zeitnah in Beschäftigung gebracht werden. Darüber informierten Johanna Mikl-Leitner, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und AMS-Landesgeschäftsführer Karl Fakler. 800.000 Euro davon werden in das Projekt „Job 2000“ investiert. Dabei handelt

es sich um eine gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung für Personen aus NÖ, gefördert werden 50 Prozent der Lohn- und Lohnnebenkosten. Zur Verfügung stehen dafür 200 Plätze.

Weitere 100 Plätze bietet das Projekt „Fit in das Handwerk“, wofür 1,2 Millionen Euro investiert werden – davon 600.000 Euro vom Land NÖ und der Rest aus ESF-Mitteln – und bei dem es darum geht, Personen für handwerkliche Berufe zu schulen und damit arbeitsmarktferne Personen in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Weniger Bürokratie für Betriebe

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bedankt sich bei Johanna Mikl-Leitner und Karl Fakler für die Initiative: „Man braucht in der Wirtschaft gute Fachkräfte, deshalb ist die Lehrlingsausbildung sehr wichtig.“ Zugleich drängt Zwazl zur Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze auf weniger Bürokratie für die Unternehmen. „Der vor Kurzem präsentierte Bürokratiebelastungsindex belegt, dass sich alleine beim Gewerbe und Handwerk die Bürokratiebelastung mit 344 Millionen Euro im Jahr zu Buche schlägt.“

Wirtschaft international:

Neuer 50-Euro-Schein ab 2017

Frankfurt (APA/dpa) – Im Jahr 2017 sollen die Verbraucher ihn in den Händen halten: Den neuen 50-Euro-Schein. Am 5. Juli wird er erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Frühjahr 2017 soll der neue 50er dann in Umlauf gebracht werden. Bessere Sicherheitsmerkmale sollen ihn fälschungssicherer machen. Ein Großteil der im vergangenen Jahr aus dem Verkehr gezogenen Blüten waren 20er und 50er. Der 50er ist die am häufigsten genutzte Stückelung der Euro-Banknoten. Mehr als acht Milliarden davon sind im Umlauf – etwa 45 Prozent aller Euro-Scheine.

VW setzt auf Elektromobilität

Wolfsburg (APA/dpa) – Europas größter Autobauer Volkswagen will sich nach dem Abgasskandal grundlegend neu aufstellen und die Elektromobilität massiv ausbauen. Weitere Schwerpunkte sind das autonome Fahren und neue Mobilitätsdienstleistungen. Sie sollen neben dem klassischen Kerngeschäft die zweite Säule des Konzerns werden. Volkswagen solle für das „neue Zeitalter der Mobilität“ umgebaut werden, sagte Konzernchef Matthias Müller bei der Vorstellung der neuen Unternehmensstrategie bis zum Jahr 2025. In den Umbau will VW in den nächsten neun Jahren einen zweistelligen Milliardenbetrag investieren. Mit der neuen Strategie reagiert VW auch auf die Veränderungen in der Autobranche. Die beiden großen Zukunftsthemen sind alternative Antriebe wie Elektromotoren und die digitale Revolution mit mehr Internet im Auto.

Thema

Gemeinsames Ziel Integration

Aller Anfang ist schwer. Besonders für Menschen die ihr Heimatland verlassen haben. Bei der Jobsuche tun sich die größten Hürden auf. Das WIFI und das AMS NÖ helfen dabei diese zu überwinden.

Arbeit ist in unserer Gesellschaft der Schlüssel für alles: Familie, Wohlstand und Integration. Wer nicht arbeitet, hat weniger Geld, weniger Sozialkontakte und generell weniger Möglichkeiten.

Um Menschen aus anderen Ländern in Österreich zu integrieren, braucht es die Anstrengung aller Beteiligten. Schließlich müssen Sprache und Gepflogenheiten meistens erst erlernt beziehungsweise vermittelt werden. Ist diese

Hürde geschafft, geht es dann an die Arbeitssuche. In der Praxis passieren all diese Prozesse aber oft gleichzeitig, was den Erfolg verzögert und auch schwer messbar macht.

Professionelle Maßnahmen zur Integration helfen bei der Bewältigung der großen Aufgabe, sich in eine andere (Arbeits-)Kultur einzugliedern. Diese Aufgabe ist ein weites Feld: Sprachkurse, Tests zur Erhebung von Stärken, die

Nostrifizierung fremdsprachiger Zeugnisse, Hilfe bei Amtswegen und der Arbeitssuche bis hin zur Unterstützung, wenn ein Arbeitsplatz gefunden ist.

Das WIFI NÖ leistet ganze Arbeit

Die WKNÖ ist beim Thema berufliche Integration mehr als involviert: Die Liste ihrer Kooperationspartner reicht vom AMS NÖ über das Wirtschafts- und Sozialministerium bis hin zu Bund und Land. Damit ist viel Arbeit und Konsenswille verbunden, deren nebenstehende Ergebnisliste der

Integrationsprojekte stolz machen kann.

„Alle diese Maßnahmen sind das Ergebnis einer Verhandlungskultur, die – bei diesem Thema ganz besonders – den Stellenwert von Anerkennung und Achtung bei allen Kooperationspartnern zeigt“, freut sich WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl über die vielen Initiativen in den Berufsinformationszentren (BIZ) des Wirtschaftsförderungsinstitutes (WIFI) der WKNÖ.



Foto: Kraus

INTERVIEW MIT...

... Karl Fakler, Landesgeschäftsführer des AMS Niederösterreich

„Die Menschen in unser Gesellschafts- und Wirtschaftssystem integrieren!“



NÖWI: Die Zuwanderung nach Europa bewegt alle.

Wie ist die Situation in NÖ?

Fakler: Wir haben derzeit eine bemerkenswerte Zuwanderungswelle, die über die normalen Wirtschaftsströme wie aus Tschechien oder der Slowakei hinausgeht.

So eine hohe Zuwanderung haben wir seit 20 Jahren nicht erlebt. Dabei handelt es sich um Menschen aus Syrien oder Afghanistan, die ihre Heimat wegen der dortigen Zustände verlassen mussten.

Aktuell sind 2.200 Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte beim AMS in Niederösterreich arbeitslos vorgemerkt oder nutzen ein AMS-Schulungsangebot.

Die Zuwanderung polarisiert: Die einen wollen dichte Grenzen, die anderen mehr Willkommenskultur. Wie sehen Sie das?

Das AMS steht dem Thema lösungsorientiert gegenüber. In der Praxis heißt das: Wenn Menschen in unser Land zuwandern und es wird entschieden, dass sie dableiben können, dann muss man auch dafür sorgen, dass sie sich in unser Gesellschafts-, Arbeits- und – ganz generell – in unser Wirtschaftssystem integrieren können. Das kann natürlich nicht von heute auf morgen passieren, da kann man nicht in Tagen – da muss man in Monaten rechnen. Für die Integration ins Arbeitsleben müssen

wir als AMS wissen, was die Leute können, über welches Potenzial sie verfügen und wie wir die Differenz daraus am besten schließen. Genauso müssen wir natürlich die bestehenden Zeugnisse aus den Heimatländern nostrifizieren, beziehungsweise uns um die entsprechende Berufsausbildung kümmern. Denn es gibt ja genug Herkunftsländer, in denen es eine Berufsausbildung nach unserem europäischen Verständnis gar nicht gibt.

Bei der Qualifizierung arbeiten AMS und WKNÖ zusammen. Warum sind Kooperationen da so wichtig?

Zusammenarbeit über die politischen Farben hinaus finde ich prinzipiell wichtig. Besonders wichtig ist sie dann, wenn es um grundlegende Themen geht, die alle betreffen. Dabei ist die Partnerschaft von Wirtschaftskammer Niederösterreich

und Arbeitsmarktservice Niederösterreich eine der besten in Österreich: Denn es geht ja sowohl um die Dienstgeber, die qualifizierte Mitarbeiter brauchen, als auch um meine „Kunden“, die Arbeit brauchen. In der aktuellen Thematik gibt es zusätzlich zur Zusammenarbeit mit der WKNÖ auch Arbeitsgruppen mit allen Beteiligten wie dem Land Niederösterreich. Das zielgerichtete Arbeiten in diesen Gruppen abseits des alltagspolitischen Hickhacks ist sehr angenehm. Da werden grundlegende Fragen geklärt, die Koordination, Finanzierung und Machbarkeit betreffen und natürlich auch die Frage „was ist politisch durchsetzbar?“ Ich finde, das ist ein schönes Zeichen für unsere funktionierende Sozialpartnerschaft. Die ist nämlich noch lange nicht am Ende, ich habe eher den Verdacht, das betrifft eher die, die so etwas behaupten. www.ams.at



Fotos: zVg, Kraus

„Die Anzahl der Projekte steigt laufend. Auch zur Zeit sind einige Maßnahmen in Verhandlung.“

Referatsleiter Robert Pfeffer,
Top@Job, WIFI



„Wir unterstützen Lehrlinge und Betriebe. Jüngstes Erfolgsbeispiel ist das Lehrverhältnis zwischen Imam Nazar und Holzwerkstoffe EGGER.“ (Beitrag unten rechts)
Psychologin Jennifer Steger,
Lehrbetriebs- und Lehrlingscoaching, WIFI, WIFI BIZ

WIFI NÖ – die Integrationsprojekte

- ▶ **Kompetenzanalysen:**
Zielgruppe: Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte
Derzeit betreut das WIFI zwei der Pilotprojekte:
Gmünd (Beitrag „Kompetenzanalyse in Gmünd“ unten) und St.Pölten
- ▶ **Lehrlings- und Lehrbetriebscoaching:**
Ziele: Unterstützung und laufende Betreuung der NÖ Ausbildungsbetriebe bei der Aufnahme und Integration von Personen mit Migrationshintergrund und Asylberechtigten in Lehrverhältnisse.
- ▶ **Integration in Niederösterreich:**
Kapazität 2.000 Personen, davon rund 1.200 in Deutschkursen. Das Screening startet noch im Juni, die ersten Deutschkurse sind für Mitte Juli geplant. Basiscreening und Sozialanamnese erfolgen durch die Caritas, die Spracheinstufung durch das WIFI und das Berufsförderungsinstitut (bfi). Deutschkurse bis Niveaustufe A2 erfolgen durch WIFI und bfi, die Werteschulung durch den Österreichischen Integrationsfonds (ÖIF), begleitende Sozialpädagogische Betreuung und Integrationsunterstützung erfolgen durch die Caritas
- ▶ **Deutschlernzentren des AMS:**
In NÖ gibt es mehrere Deutschlern-Zentren, das WIFI hat den Auftrag für Mödling (insgesamt 23 Kurse) und Gmünd (4 Kurse)
- ▶ **Basisbildung St. Pölten:**
Ziele sind der Grunderwerb von Basisqualifikationen analog zum österreichischen Schulsystem (Nachholen des Pflichtschulabschlusses).
Inhalte: Deutsch und Kommunikation, Mathematik, Englisch, Werteschulung (ÖIF), Unterstützung bei Lerndefiziten, Begleitung bei Behörden, Abklärung von Anrechenbarkeiten.
- ▶ **Pflichtschulabschluss nachholen:**
Kursorte sind St.Pölten, Amstetten, Neunkirchen und Wien (für Weinviertel und Wien Umgebung). Ziele: Abschluss und der mögliche Übertritt in Facharbeiterausbildungen
- ▶ **ÜBA – Überbetriebliche Lehrausbildung:**
Derzeit ist eine Aufstockung der Kapazitäten in der Berufsorientierungsphase um 250 auf insgesamt 1.750 Jugendliche ab September 2016 geplant. Weitere Deutschkurse sind in Planung.

Kompetenzanalyse in Gmünd "Best Practice"-Beispiel EGGER

Integration ist vielschichtig. Dem Thema Arbeit kommt dabei viel Bedeutung zu. Welcher Job am besten passt, klärt die Kompetenzanalyse. Dabei kommt man um das WIFI BIZ in Gmünd nicht herum.

Erstgespräche, Deutsch- und Mathematiktests, Werteschulung oder EDV-Check sind nur einige der Punkte, die in Gmünd mit den asylberechtigten Kandidaten abgearbeitet werden.

Eine zentrale Bedeutung kommt dabei der sogenannten Basisteilung zu. „Mit Hilfe des BIC – Berufs Interessens Computer – zeigen sich als Ergebnis diejenigen Berufsgruppen, in denen man sich vorstellen kann zu arbeiten“, erläutert Referatsleiterin Sabine Wunderl. Dabei ist das WIFI BIZ auf viele Nationalitäten vorbereitet. Der „Kurzcheck“ kann in Deutsch, Englisch, Türkisch, Farsi, Hochpersisch, Kroatisch und Serbisch erfolgen.

Neben dem Interesse am Beruf sind Intelligenz und Talent genauso wichtig. Dafür stehen in Gmünd gleich zwei Verfahren zur Verfügung:

Der SPM (Raven's Standard Progressive Matrices) erfasst das



Referatsleiterin Sabine Wunderl: „Unser Test zeigt, welcher Job am besten passt.“

schlussfolgernde Denken als Indikator für die allgemeine Intelligenz und kann sprachfrei angewendet werden.

Der IBF (Intelligenz Basis Funktionen) ist ein psychologisches Testverfahren und misst verbale wie numerische Intelligenzfunktionen. Darüberhinaus erfasst es auch, wie es ums Langzeitgedächtnis und die Raumvorstellung bestellt ist. Sabine Wunderl weiß mehr: „Dieses Verfahren zeigt die unterschiedlichen Dimensionen der Grundintelligenz. Daraus ist ableitbar, welche weiteren Ausbildungen beziehungsweise Berufe zu den Fähigkeiten der getesteten Menschen passen könnten.“

Foto: zVg

Die Reise war lang – von Afghanistan über den Irak bis nach Österreich. Beim Unternehmen "Holzwerkstoffe EGGER" hat Imam Nazar nun eine Lehre als Metalltechniker begonnen.

Die Kompetenzanalyse hat's möglich gemacht: Nach mehreren Jobs, unter anderem auch als Küchenhilfe, hat Imam Nazar nun die Ausbildung gefunden, die zu ihm passt.

Der Spruch „was man gerne macht, macht man gut“ bewahrt sich bei dem Metalltechnik-Lehrling im ersten Jahr ganz besonders: „Er hat von Anfang an viel Engagement gezeigt“, freut sich Personalleiterin Andrea Schüssler (Holzwerkstoffe EGGER, Unter-

radlberg). Von den europaweit ins Leben gerufenen Lehrstellen für Migranten (17 EGGER-Werke in ganz Europa) hat Imam Nazar nun eine in Unterradlberg ergattert.

„Wenn ich mit der Lehre fertig bin, werde ich eine gute Arbeit bekommen“, ist er sich sicher, Lehrlingsbeauftragter (Holzwerkstoffe EGGER, Unterradlberg) Borislav Marjanovic bekräftigt: „Wer in seiner Freizeit noch Kurse macht, um in der Arbeit besser zu werden, aus dem kann nur was werden!“



Best Practice Beispiel EGGER in Unterradlberg (von links): Personalleiterin Andrea Schüssler, Imam Nazar und Lehrlingsbeauftragter Borislav Marjanovic. Foto: zVg

Niederösterreich

Härtere Maßnahmen gegen ausländische „Schmutzkonkurrenz“

Die Wirtschaftskammer verstärkt ihren Kampf gegen ausländische Unternehmen, die über die Grenze arbeiten und sich nicht an die Regeln halten.

Das Sittenbild, das der Leiter der Finanzpolizei, Wilfried Lehner, von unrechtmäßig über die Grenze arbeitenden ausländischen Unternehmen zeichnet ist erschreckend: Gefälschte Lohnunterlagen sollen bei Kontrollen Rechtmäßigkeit vorgaukeln, Stundenaufzeichnungen werden manipuliert, Lohnzahlungen auf österreichischem Niveau – wie sie rechtlich vorgesehen sind – nach der Rückkehr ins Ausland wieder abgenommen. Und trotz verstärkter Sanktionen und „Strafdrohungen, die oft weit über der Auftragssumme liegen“, ist kein Ende dieser Entwicklung in Sicht. Der Grund: Die Exekution der Strafen im Ausland funktioniert zu oft nicht.

Die Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk, Renate Scheichelbauer-Schuster, will daher genau hier ansetzen.



„Wir benötigen eine schlagkräftige Vollziehung von Strafen im Ausland durch Verwaltungsvollstreckungs-Abkommen“, so Scheichelbauer-Schuster bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit den Wirtschaftskammerchefs von Niederösterreich und der Steiermark, Sonja Zwazl und Josef Herk, sowie dem burgenländischen Kammer-Vize Klaus Sagmeister.

Lehner: „Sehr effektiv sind Zahlungsstopps“

Zwazl pocht in diesem Zusammenhang überdies auf verstärkte Sicherheitsleistungen. Wer beim illegalen Arbeiten erwischt wird, muss also Geldleistungen erbringen oder das Einziehen seines

Equipments hinnehmen. „Sehr effektiv“ sind laut Lehner auch Zahlungsstopps. Einheimische Auftraggeber dürfen damit offene Zahlungen nicht mehr an die von ihnen beauftragte ausländische Firma, sondern nur mehr an die

VI.: Leiter der Finanzpolizei Wilfried Lehner, WK Steiermark-Präsident Josef Herk, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, WK Burgenland-Vizepräsident Klaus Sagmeister und Rolf Gleißner, Leiter-Stv. der sozialpolitischen Abteilung in der WKÖ.

Behörde leisten. Ab 2017 können auf einheimische Auftraggeber, die auf unsauber agierende Unternehmen von jenseits der Grenze bauen, letztlich auch Klagen unterentlohnter Dienstnehmer zukommen. Foto: WKÖ/Blauensteiner

HINTERGRUND

Obwohl die Finanzpolizei zuletzt um 30 Personen reduziert wurde, steigt die Zahl der Sanktionen gegen unrechtmäßig agierende Unternehmen:

► Während 2015 in Summe 26 Sicherheitsleistungen mit einem Volumen von rund 250.000 Euro verhängt wurden, waren es heuer allein bis 13. Juni 66 Sicherheitsleistun-

gen mit fast 526.000 Euro.

- Die Zahl der verhängten Zahlungsstopps ist von 123 im Jahr 2015 auf heuer bis dato 216 gestiegen.
- Während bei Dienstnehmerkontrollen bei inländischen Unternehmen heuer in 0,93% der Fälle Verstöße festgestellt wurden, waren es bei ausländischen Unternehmen 37,29%.

INFORMATIONEN ZUR GRENZÜBERSCHREITENDEN DIENSTLEISTUNG



Gesetzliche Verpflichtungen vor erstmaliger Dienstleistungserbringung in Österreich:

- Dienstleistungsanzeige bei reglementiertem Gewerbe ans BMFW (Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung & Wirtschaft)
- Entsendemeldung für jeden Arbeitnehmer spätestens eine Woche vor Arbeitsaufnahme
- Meldung beim Finanzamt „Graz Stadt“ und Beantragung einer UID-Nummer
- Bei Bauarbeiten: Meldung der Arbeitnehmer bei der BUAK (Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse)

Laufende gesetzliche Verpflichtungen:

- Bereithaltung der Lohn- und Sozialversicherungsunterlagen in deutscher Sprache am Arbeitsort

Mögliche Strafen:

- Bis zu € 3.600,- bei Überschreitung der Gewerbeordnung
- Bis zu € 50.000,- pro Arbeitnehmer bei Verstoß gegen das Lohn- und Sozialdumpingbekämpfungsgesetz
- Vorläufige Sicherheit – Einbehaltung von Sachwerten
- Sicherheitsleistung – Zahlungsstopp
- Untersagung der Dienstleistung

Weitere Infos und Formulare:

wko.at/noe/gewerbe



Noch kräftiger Gesprächsbedarf bei vorgelegten Registrierkassen-Änderungen

Wesentliche Verbesserungen, aber auch noch kräftigen Gesprächsbedarf sieht WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl bei den von der Bundesregierung verabschiedeten Änderungen in Sachen Registrierkassenpflicht.

„Unsere Gastronomiebetriebe dürfen gegenüber Vereinen nicht benachteiligt werden. Diese Grundforderung ist mit den vorliegenden Plänen längst nicht erfüllt.“

Ihre Hauptkritikpunkte:

- Echte Gemeinnützigkeit, wie sie etwa in den Freiwilligen Feuerwehren zum Ausdruck kommt und vorgelebt wird, wird ausgehöhlt. „Die besondere Rolle der Blaulichtorganisationen wird damit untergraben.“
- Steuerlich begünstigte kleine Vereinsfeste sollen von 48 Stunden auf 72 Stunden ausgeweitet werden – wobei anders als bisher auch eine stundenweise Aufteilung dieser 72 Stunden möglich sein soll. Statt bisher drei Tagen im Jahr können nach den vorliegenden Entwürfen etwa 18 Feste zu je vier Stunden durchgeführt werden.

„De facto droht damit ein echter Dambruch und eine massive Aushöhlung gewerblicher Regelungen durch die Hintertür.“

Überdies gilt die 72-Stunden-Regelung für jede einzelne kleinste Organisationseinheit von rechtlich oft nur auf Landesebene angesiedelten Vereinen. Eine Organisation, die rechtlich nur Landesebene verankert ist, aber beispielsweise über 100 Ortsorganisationen verfügt, kann damit auch 100 kleine Vereinsfeste veranstalten, ohne, dass ihre steuerli-

che Begünstigung verloren geht. „Im Klartext bedeutet das wohl eine zusätzliche Schwemme an Vereinsfesten zu Lasten der örtlichen Wirte.“ Dass künftig die Zusammenarbeit mit Gastronomen bei kleinen Vereinsfesten erleichtert werden soll, ist für Zwazl zwar eine wesentliche Verbesserung, kann den Nachteil der drohenden Ausweitung der Feste aber nicht kompensieren.

- Ebenfalls von der WKNÖ-Präsidentin kritisiert wird die Gleichstellung politischer Parteien mit gemeinnützigen Vereinen bis zu 15.000 Euro und die Festschreibung der Begünstigung für Kantinen von gemeinnützigen Vereinen bei der Registrierkassenpflicht für 52 Tage und maximal 30.000 Euro im Jahr. „Auch das schafft wieder gewerberechtliche Ungleichheiten.“

„In Summe wird man über diese Punkte noch intensiv diskutieren müssen. Aus meiner Sicht liegt hier für die Wirtschaft noch kein akzeptables Ergebnis vor“, so Zwazl.

„Die Diskussion ist eröffnet, das letzte Wort ist noch nicht gesprochen.“

WKNÖ-Präsidentin
Sonja Zwazl

Volle Zustimmung ...

... bei Sonja Zwazl finden andere Punkte des Ministerrats-Beschlusses:

- Die geplanten Erleichterungen für die Beschäftigung von temporären Aushilfen bedeuten nicht nur weniger Bürokratie, sondern auch weniger



„Unsere Gastronomiebetriebe dürfen gegenüber Vereinen nicht benachteiligt werden.“

Sonja Zwazl, Präsidentin
Wirtschaftskammer NÖ

Kosten für den Arbeitgeber und mehr Netto vom Brutto für die jeweilige Aushilfskraft.

- Die Ausweitung der „Kalt-Hände“-Regelung auf im Freien erzielte Umsätze bis zu 30.000 Euro und die damit verbundene Befreiung von der Registrierkassenpflicht bedeutet mehr Praxisnähe für Betriebe, die Umsätze im Freien erwirtschaften.
- Die Verlängerung der Frist für die Umsetzung der technischen Sicherheitseinrichtungen bei den Registrierkassen von 1.1.2017 auf 1.4.2017 nimmt Zeitdruck von den Unternehmen und gibt ihnen ausreichend Zeit, die für sie jeweils

richtige Lösung zu finden und umzusetzen.

- Die kurzfristige Aushilfe durch Familienangehörige im Betrieb wird praxisnah erleichtert und für die Betriebe in einer rechtssicheren Form geregelt.

„Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen“

Zwazl: „In Summe umfasst das Paket also Schritte, die in die absolut richtige Richtung führen wie Maßnahmen, wo man in Sackgassen abbiegt. Die Diskussion ist eröffnet, das letzte Wort ist noch nicht gesprochen.“

Fotos: fotolia/Moser



Energiesparen zahlt sich doppelt aus

Der zum fünften Mal aus-
geschriebene Energieeffi-
zienzpreis „Helios“ wurde
in der WKNÖ-Zentrale in
St. Pölten verliehen. Als
Hauptpreisträger setzte
sich die Rammel GmbH
aus Nondorf im Bezirk
Gmünd durch.



Helios Gesamtsieger: Rammel GmbH: (v.l.) WK-Bezirksstellenob-
mann Gmünd Peter Weissenböck,
Spartenobfrau Information und
Consulting Ingeborg Dockner,
WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl,
Alexander Rammel, Irmgard Ram-
mel, Elisabeth Rammel und Sonja
Fuchs (alle Fa. Rammel GmbH)
und EVN-Vorstandssprecher Peter
Layr.

134 eingereichte Projekte zeigen,
dass energieeffizientes und um-
weltbewusstes Wirtschaften bei
den NÖ Unternehmern eine im-
mer wichtigere Rolle spielt. Als
Hauptpreisträger setzte sich das
Unternehmen Rammel GmbH aus
Nondorf im Bezirk Gmünd durch.

Mit dem Energieeffizienzpreis
Helios zeigen die Wirtschafts-
kammer NÖ, das Land NÖ und der
Energieversorger EVN, wie in den
NÖ Betrieben Energiesparen und
Maßnahmen zur Energieeffizienz
erfolgreich umgesetzt werden.

Neben dem Gesamtsieger
Rammel GmbH gab es vier

Kategoriesieger. Diese wurden
erstmals nach Unternehmensgröße
- 0-9, 10 - 49, 50 - 249, ab 250
Mitarbeiter - vergeben. Das sind
die Sieger:

► **0 - 9 Mitarbeiter: Hydro Con-
nect GmbH** aus Ybbsitz im Bezirk
Scheibbs

► **10 - 49 Mitarbeiter: Rosenfel-
ler Mühle & Naturkost GmbH,**
St. Peter in der Au im Bezirk
Amstetten

► **50 - 249 Mitarbeiter: Josef Lux
und Sohn Baumeister GmbH**
aus Hainfeld im Bezirk Lilienfeld
► **ab 250 Mitarbeiter: EATON
Industries (Austria) GmbH** aus
Schrems im Bezirk Gmünd

Die Sieger erhielten ein Preis-
geld in der Höhe von insgesamt
20.000 Euro – 10.000 Euro für
den Gesamtsieger, jeweils 2.500
für die Kategoriesieger. Darüber
hinaus wurde ihnen die begehrte
Helios-Statue als Qualitätssiegel
überreicht.

Triebfeder-Rolle übernommen.
Die Aktivitäten der Unternehmen
haben sich im Laufe der Jahre we-
sentlich vertieft, die Projekte sind
komplexer geworden. Viele wei-
sen bereits einen ganzheitlichen
nachhaltigen Ansatz auf, beziehen
den Betrieb, die Mitarbeiter und
die Umwelt gleichermaßen mit
ein“, freut sich Wirtschaftskam-
mer NÖ-Präsidentin Sonja Zwagl
über die Innovationskraft und
das Umweltbewusstsein der blau-
gelben Betriebe.

Überbordende Bürokratie auch im Umweltbereich

Kritisch stimmt die WKNÖ-
Präsidentin die überbordende Bü-
rokratie, die auch nicht vor dem
Umweltbereich Halt macht: „Es
ist erschreckend mitanzusehen zu
müssen, welche Ausmaße die
Regulierungswut mittlerweile
angenommen hat. Wir dürfen in
Österreich nicht immer wieder
glauben, den Musterschüler in
Europa spielen und noch eines
auf EU-Richtlinien draufsetzen zu
müssen. Da braucht es endlich ein
Umdenken.“

Alle Infos und Bilder unter:
www.energieeffizienzpreis.at

Alle Fotos: Kraus/WKNÖ



Helios-Sonderpreis: Waldviertler Werkstätten GmbH: (v.l.) EVN-
Vorstandssprecher Peter Layr, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Heini
Staudinger von der Firma Waldviertler Werkstätten GmbH und Juryvor-
sitzende Helga Kromp-Kolb.



Kurier Sonderpreis „Energieeffiziente Produkte“: WEasy – Deine
Waldviertler Mitfahrgelegenheit von der Firma Herbert Stadlmann
Projekt . Prozess & IKTManagement Consulting: (v.l.) EVN-Vorstands-
sprecher Peter Layr, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Harald Falkner
von der Fa. fab4minds Informationstechnik GmbH, Herbert Stadlmann,
Daniel Weixelbraun, Sonja Höchtl, Martina Baireder und Matthias Hofer
vom Kurier NÖ.

„Helios hat Triebfeder- Rolle übernommen“

Neben dem Gesamt- und den
Kategoriessiegern wurden auch
ein Anerkennungs- sowie der KU-
RIER-Publikumspreis vergeben.
Als Anerkennungspreisträger gin-
gen die Waldviertler Werkstätten
GmbH aus Schrems hervor und
den KURIER-Publikumspreis si-
cherte sich die Herbert Stadlmann
Projekt.Prozess & IKTManagement
Consulting aus Echsenbach.

„Energieeffizienz ist heute prak-
tisch in jedem Betrieb ein Thema.
Dieses Bewusstsein hat sich in
den letzten Jahren sukzessive
immer weiter entwickelt und
verstärkt. Der Helios hat eine Art

ENERGIEEFFIZIENZPREIS „HELIOS“

Die Wirtschaftskammer NÖ hat 2008 den Energieeffizienzpreis
„Helios“ ins Leben gerufen. Teilnahmeberechtigt sind betrieblich
umgesetzte, offensive Maßnahmen zu den Schwerpunkten Ener-
gieeinsparung, Energieeffizienz, erneuerbare Energie, Mobilität
sowie Ressourceneffizienz. Bewertet wird vor allem nach ökolo-
gischen und ökonomischen Kriterien. Auch die gesellschaftlichen
Auswirkungen der umgesetzten Maßnahmen werden unter die
Lupe genommen. Sämtliche eingereichten Projekte müssen die be-
hördlichen Vorschriften erfüllen und bereits abgeschlossen sein. Es
muss sich dabei um wesentliche Verbesserungen handeln.

www.energieeffizienzpreis.at



Helios Kategorie Sieger „Kleinstunternehmen“ 0-9 MitarbeiterInnen: HYDROCONNECT GmbH: (v.l.) EVN-Vorstandssprecher Peter Layr, Walter Albrecht, Gernot Mayer (beide Fa. HYDROCONNECT) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.



Helios Kategorie Sieger „Kleinunternehmen“ 10-49 MitarbeiterInnen: Rosenfellner Mühle & Naturkost GmbH: (v.l.): EVN-Vorstandssprecher Peter Layr, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Monika Rosenfellner und Eva Schwödäuer (beide Fa. Rosenfellner Mühle & Naturkost GmbH) und WK-Bezirksstellenleiter Amstetten Andreas Geierlehner.



Helios Kategorie Sieger „Mittlere Unternehmen“ 50-249 MitarbeiterInnen: Josef Lux und Sohn, Baumeister Gesellschaft m.B.H.: (v.l.): Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Eckel, WK-Bezirksstellenobmann Lilienfeld Karl Oberleitner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Andreas Ranftl und Erich Lux (beide Fa. Josef Lux und Sohn, Baumeister Gesellschaft m.B.H.), WK-Bezirksstellenleiterin Lilienfeld Alexandra Höfer und EVN-Vorstandssprecher Peter Layr.



Helios Kategorie Sieger „Große Unternehmen“ ab 250 MitarbeiterInnen: EATON Industries (Austria) GmbH: (v.l.) WK-Bezirksstellenobmann Gmünd Peter Weissenböck, Spartenobfrau Information und Consulting Ingeborg Dockner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Peter Kugler, Gerhard Zlabinger, Gabriella Oberbauer und Andreas Lackner (alle Fa. EATON Industries (Austria) GmbH), Fachgruppenobmann Helmut Pichl und EVN-Vorstandssprecher Peter Layr.

Schüler entdeckten das „Geheimnis Europas“

850 Schülerinnen und Schüler aus 14 verschiedenen Schulen waren beim EU-Kids-Day in der Zentrale der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten dabei.

Am Programm des „EU Kids Day“ standen Workshops und Infos zu Themen und Institutionen, sowie Ländern aus der Europäischen Union.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Die EU ist das größte Friedensprojekt unserer Zeit. Ich freue mich über das große Interesse der Jugendlichen!“

wko.at/noe/kidsday

ALLE BILDER

Alle Bilder im Internet unter: wko.at/noe/kidsday
Scannen Sie den QR-Code und Sie gelangen direkt zur Fotogalerie!



Mit einem Confetti-Regen feierten WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (beide Mitte) den erfolgreichen Abschluss des EU-Kids-Day.

Foto: Kraus.



DIGITAL IN DIE ZUKUNFT

Serie Teil 10

Mit Digitalisierung kann sich jede Branche neu erfinden

„Digitalisierung ist für jede Branche eine andere Sache. Jeder kann sich – mit Bedacht – schrittweise neu erfinden“, sind sich Karin Kappel und Thomas Grechenig von der RISE GmbH einig. Die Research Industrial Systems Engineering (RISE) GmbH mit Sitz in Schwechat ist ein international etablierter IT-Dienstleister mit mehr als 20 Jahren IT-Erfahrung und nutzt erfolgreich die fortschreitende Digitalisierung für ihren Geschäftserfolg.

Beim Constantinus Award 2016, Österreichs Beratungs- und IT-Preis, wurde das Unternehmen mit zwei Projekten ausgezeichnet: Die Kategorie „Internationale Projekte“ gewann die RISE GmbH mit dem Projekt „Bitcoins accepted here“. Die IT-Spezialisten entwickelten einen (Online-)Zahlungsdienst, der es Händlern global erlaubt, Bitcoins von Kunden zu akzeptieren. Das Besondere: Der Händler erhält den Betrag in der gewünschten Landeswährung. Besonders herausfordernd war es, den Missbrauch von Bitcoins zu verhindern – zum Beispiel in Bezug auf Geldwäsche.

In der Kategorie Informationstechnologie erreichte das Team rund um Kappel und Grechenig mit dem Projekt „Zahlen ist Privatsache. Zukunftsreich!“ Platz 2. Dabei werden drei Funktionen vereint:

- Die Bankomatkarte mobil am Handy
- Integration aller Banken und Mobilfunken in einer hochsicheren „Zahlwolke“
- Herstellung eines regionalen Datenpools

Die „Bankomatkarte am Handy“ kann mittlerweile seit Oktober 2015 an NFC-fähigen Kassen im Handel genutzt werden. Besitzer einer Bankomatkarte können diese zusätzlich „im Handy“ tragen und mit dem Handy bezahlen, als wäre es die Karte.

Die beiden Beispiele zeigen, wie Digitalisierung die Wirtschaft verändert. „Dabei ist Digitalisierung vereinfacht gesagt ‚einfach nur‘ die nächste Generation der Automatisierung und damit der moderne Begriff des 21. Jahrhunderts für einen natürlich laufenden qualifizierten Verfeinerungsprozess“ erklärt

Thomas Grechenig. Was zunächst im 19. und 20. Jahrhundert noch schlicht mit Maschinen und dann mit Computern begann, verändere nun natürlich auch die wirtschaftlichen Organismen: „Die Wirtschaft nutzt dieses Mittel, um das zu tun, was Wirtschaft immer tun muss: Verändern und Anpassen!“ meint der Experte.

Und wie können Unternehmen nun die Digitalisierung für ihren Erfolg nutzen? Kappel und Grechenig sind sich einig: „Gerade in Hochlohnländern ist die Digitalisierung eine Chance, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Digitalisierte Unternehmen können von ihrem Standort aus große globale Märkte einfach bedienen! Fertige Rezepte gibt es dafür aber heute nur bedingt. Jeder Wirtschaftssektor muss seinen digitalen Pfad finden und evolutionär gestalten. Tat nach Rat macht hier die Zukunft.“

Kontakt zum Unternehmen: rise-world.com
Alle Serienteile zum Nachlesen:

wko.at/noe/digitalezukunft

STEUERN ...



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



... Sie Ihr Unternehmen finanziell!

Ohne Buchhaltung geht's nicht!

Wussten Sie, dass selbstständige (Bilanz-)BuchhalterInnen ...

... Sie von der Buchung bis zum Jahresabschluss effizient entlasten?

... aufgrund ihrer Fortbildungsverpflichtung immer aktuell informiert sind?

... Sie von der Gründung weg in finanziellen Angelegenheiten perfekt beraten?

Legen Sie Ihre finanziellen und buchhalterischen Angelegenheiten in professionelle Hand!

BUCHHALTUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

„Topf sucht Deckel“ auf Erfolgskurs

Mit jeweils über 300 Teilnehmern und 650 intensiven Gesprächen waren die Geschäftskontaktemessen in St. Pölten und Oberwaltersdorf ein voller Erfolg. Zwei weitere Veranstaltungen sind heuer in NÖ noch in Planung.



Die zweite „Topf sucht Deckel“-Veranstaltung in Oberwaltersdorf (Bezirk Baden) war mit 300 Teilnehmern und 650 intensiven Gesprächen wieder ein voller Erfolg. „Mit diesem Format setzen wir neue Impulse in allen Regionen Niederösterreichs“, so Badens Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski. Der Obmann des Landesgremium Außenhandel, Robert Fodroczi, gab im Rahmen der Veranstaltung einen Überblick über die Serviceleistungen des Außenhandels.

Zwei weitere Veranstaltungen in NÖ

„Die Unternehmer lernen neue Geschäftspartner aus allen Branchen und Bezirken kennen und knüpfen dabei wichtige Geschäftskontakte. Hier werden Interessierte auf der Suche nach Kooperationen und Geschäftsabschlüssen unterstützt. Zwei weitere Veranstaltungen sind für heuer noch in Planung“, freut sich Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl auf die Fortsetzung dieses Erfolgsformats.

Beziehungen prägen unseren Erfolg

Geschäftskontaktemessen, die unter dem Motto „Topf sucht Deckel“ stehen, erfreuen sich in Wien und dem Burgenland seit Jahren größter Beliebtheit. Bei der Geschäftskontaktemesse werden – anders als bei anderen Netzwerktreffen – die Gespräche zwischen den Teilnehmern gezielt geplant. Es reicht nicht, gut zu sein und gute Produkte zu haben, wenn es außer Ihnen niemand weiß. Vitamin „B“ wie Beziehungen prägen unseren Erfolg und das nachhaltig. Umso wichtiger ist es, daran dauerhaft zu arbeiten und die Beziehungen und das Vertrauen, das man sich erarbeitet, zu nutzen.

Alle Bilder und Informationen finden Sie im Internet unter: wko.at/noe/topfsuchdeckel

Fotos: Tanja Wagner/WKNÖ



Österreich

EXPO 2017: Fokus auf „Future Energy“

Die Weltausstellung in Kasachstan wird eine wichtige Plattform für heimische Unternehmen.

Die EXPO 2017 findet vom 10. Juni bis 10. September 2017 in der kasachischen Hauptstadt Astana statt. Insgesamt werden rund drei Millionen Besucher erwartet. „Die Weltausstellung ist eine Plattform, um das Know-how der österreichischen Wirtschaft zu präsentieren. Das Generalthema ‚Future Energy‘ passt ausgezeichnet zu den Kompetenzen unserer Exporteure“, betonte Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner

anlässlich der Präsentation des Konzepts für den Österreich-Pavillon bei der EXPO.

„Wir werden Österreichs EXPO-Auftritt nützen, um unsere Unternehmen und ihre Produkte im gesamten zentralasiatischen Raum besser zu positionieren. Die kasachische Regierung plant etliche Initiativen im Bereich erneuerbare Energien, das birgt große Chancen für österreichische Unternehmen, die in diesem Sektor zur Weltspitze gehören“, ist WKÖ-Vizepräsident Richard Schenz überzeugt. So sollen in Kasachstan bis 2020 mehr als 100 neue Windkraft-, Solar- und Photovoltaik-Kraftwerke entstehen.

Der Pavillon-Entwurf von BWM Architekten wird ideenreiche Akzente zum Leitthema „Future Energy“ beisteuern.

Foto: EXPO Austria



Der Österreich-Beitrag wird mit einem Gesamtbudget von 4,8 Millionen Euro realisiert, das zu 75 Prozent vom Wirtschaftsministerium und zu 25 Prozent von der WKÖ getragen wird. Österreichische Unternehmen können den heimischen Pavillon für

eigene Kunden- und Präsentations-Events nutzen. Begleitend sind von der Wirtschaftskammer Veranstaltungen geplant, bei denen die heimische Wirtschaft ihre Leistungsangebote präsentieren und Interessenten ansprechen kann. ► www.expoaustria.at

KREATIVWIRTSCHAFT

Kreativwirtschaftsstrategie für Österreich



WKÖ-Vizepräsidentin Schultz und Staatssekretär Mahrer präsentierten die Kreativwirtschaftsstrategie für Österreich.

Foto: Michele Pauty

Staatssekretär Harald Mahrer und WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz präsentierten die erste Kreativwirtschaftsstrategie für Österreich. Damit wird eine Marschroute bis 2025 festgelegt, um für Österreichs kleinstrukturierte, stark exportorientierte Wirtschaft einen Innovationsturbo schalten zu können und den Beitrag der Kreativwirtschaft noch zu erhöhen. Die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Kreativwirtschaft soll durch Stärkung

der unternehmerischen Kompetenz verbessert werden. Durch Entbürokratisierung und finanzielle Entlastungen sollen zudem bessere Standortbedingungen geschaffen werden. Weitere Ziele der Strategie sind die Verbreiterung des Innovations-Know-how der Kreativschaffenden sowie die Steigerung der Bereitschaft für Experimente und Innovationen durch einen verbesserten Zugang zu Finanzierungen.

► www.kreativwirtschaft.at

Internationalisierungsoffensive GO-INTERNATIONAL

Direktförderungen | Website www.go-international.at
Gültig bis 31.03.2019

Wie komme ich zu meiner Förderung?

- ➊ Gehen Sie auf www.go-international.at Klicken Sie auf das Feld „Alle Förderungen“. Sie erhalten eine Liste des gesamten Förderangebots. Am Euro-Symbol rechts erkennen Sie alle verfügbaren Direktförderungen.
- ➋ Wählen Sie eine für Sie passende Förderung aus. Unter „Downloads“ auf der rechten Seite steht Ihnen bei jeder Förderung die Richtlinie sowie das Antragsformular zur Verfügung. Die wichtig-

sten Informationen sind im Dokument „Factsheet“ zusammengefasst.

- ➌ Reichen Sie Ihren Antrag bei der go international-Betreuerin Claudia Ziehaus ein (siehe Kontaktdaten).

ACHTUNG: Alle Direktförderungen müssen VORAB, d.h. bevor die Kosten anfallen, beantragt werden. Eine Antragstellung ist nach Verfügbarkeit der Budgetmittel bis 31.12.2018 möglich.

Persönliche Beratung durch: WKNÖ, AUSSENWIRTSCHAFT
NIEDERÖSTERREICH, Claudia Ziehaus
T +43 (0) 2742 851 16411 | E go-international@wknoe.at

Zeitkonten-Modell startet am 1. Juli

In der Maschinen- und Metallwarenindustrie gibt es künftig ein flexibles Arbeitszeitmodell. Der Rahmen dafür wurde im Herbst 2015 bei den KV-Verhandlungen vereinbart, demnächst – per 1. Juli – startet das Zeitkontenmodell.

Wie der Fachverband der Maschinen-, Metallwaren- und Gießereiindustrie (FMMGI) und die Gewerkschaften PRO-GE und GPA-djp vereinbart haben, ist das Modell vorläufig bis 30. Juni 2019 befristet. Für die Anwendung im Unternehmen ist eine Betriebsvereinbarung notwendig.

Die Eckpunkte: Innerhalb eines Rahmens kann die Normalarbeitszeit in einem bestimmten Durchrechnungszeitraum (bis zu 52 Wochen) flexibel so verteilt werden, dass sie im Durchschnitt 38,5 Stunden pro Woche nicht überschreitet. Die Grenzen der Normalarbeitszeit mit 9 Stunden pro Tag und 45 Stunden pro Woche bleiben gewahrt.

Zusätzliche Arbeit muss spätestens zwei Wochen vor Beginn der jeweiligen Arbeitswoche angekündigt werden. Arbeitnehmer können Zeitguthaben über mehre-

re Jahre ansammeln. Ebenso wurde eine entsprechende Regelung für die Schichtarbeit getroffen.

„Durch das Zeitkontenmodell können die Betriebe besser auf

Auftragsschwankungen und Auftragspitzen reagieren“, betont FMMGI-Verbandsobmann Christian Knill. „Aber es ist ein erster Schritt, weitere Vereinfachungen

müssen aber folgen. Denn unsere Branche ist einem enormen globalen Wettbewerb ausgesetzt“.

Seit mehreren Jahren gibt es wenig bis kaum Wachstum, die Investitionen im Inland sinken, stattdessen wird immer mehr im Ausland investiert und produziert. Bei der Beschäftigung kam es 2015 zu einem Rückgang.

Die Maschinen-, Metallwaren- und Gießereiindustrie umfasst alle Unternehmen aus Maschinenbau, Anlagenbau, Stahlbau, Metallwaren und Gießerei. Mit über 1.200 Unternehmen und 118.000 Beschäftigten erwirtschaftete die Maschinen- und Metallwarenindustrie 2015 einen Produktionswert von 33,4 Milliarden Euro. Die Gießereiindustrie mit 7.000 Beschäftigten erzielte einen Produktionswert von 1,5 Milliarden Euro.

Die Sozialpartnerschaft funktioniert

„Dieses Ergebnis ist ein klares Zeichen für die Handlungsfähigkeit der Sozialpartner. Es zeigt, dass wir auch in schwierigen Zeiten willens und fähig sind, gute Lösungen zugunsten des Standorts und damit zugunsten von Wachstum und Beschäftigung zustande zu bringen“, so WKÖ-Präsident Christopf Leitl.



ARBEITSZEIT-FLEXIBILISIERUNG

Mehr Flexibilität und Vereinfachung im Bereich Arbeitszeit – das ist ein generelles Ziel der Wirtschaftskammer. Worum es uns geht:

- ▶ Derzeit haben Betriebe nur Spielräume, wenn der Kollektivvertrag das vorsieht. Wir fordern: Mehr Gestaltungsmöglichkeiten auf Betriebsebene.
- ▶ Derzeit ist oft schon die neunte Stunde, meist die 10. Stunde eine Überstunde mit 50 Prozent Zuschlag. Wir fordern: 10 Stunden pro Tag ohne Zuschlag.

- ▶ Derzeit sind meist nur 10 Stunden Arbeit pro Tag und 50 Stunden pro Woche erlaubt. Ziel ist es nicht, die Arbeitszeit insgesamt zu verlängern. Aber die 10 Stunden sind zu eng. Wir fordern: Arbeiten bis zu 12 Stunden pro Tag soll möglich sein.
- ▶ Derzeit droht dem Arbeitgeber je eine Strafe pro Übertretung UND pro Arbeitnehmer und damit oft eine ruinöse Strafsumme. Wir fordern: Keine Kumulation von Strafen insbesondere bei geringfügigen Übertretungen.



Wie man mit einer kostenlosen Vorsorgeuntersuchung Geld für sich herausholen kann?

Mit **Selbständig Gesund** bietet die SVA ihren Versicherten ein innovatives Vorsorgeprogramm. Vertrauensärzte betreuen Versicherte nicht nur im Krankheitsfall, sondern unterstützen sie dabei, gesund zu bleiben. Patienten, die ihren Gesundheitszustand halten bzw. ihre Gesundheitsziele erreichen, zahlen bei Antrag nur den halben Selbstbehalt. **Vorbeugen ist besser als heilen** und das rechnet sich: 10 statt 20 Prozent für alle ärztlichen und zahnärztlichen Behandlungen. Alle Details und Ärzte finden Sie auf svagw.at/selbstaendigesund

Weitere Infos unter:
www.svagw.at

SVA
GESUND IST GESÜNDER.

Service

Das Lehrberufspaket 2016 im Überblick

Das Lehrberufspaket 2016 wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft am 30. Mai 2016 verordnet und trat mit 1. Juni 2016 in Kraft.

Um den neuen Trends in der Arbeitswelt und den Anforderungen an unsere Ausbildungsbetriebe nachzukommen, wurden die Ausbildungsvorschriften von insgesamt acht Lehrberufen modernisiert:

- ▶ Bankkaufmann/Bankkauffrau
- ▶ Beschriftungsdesign- und Werbetechnik (bisher Schilderher-

- stellung)
- ▶ Florist/Floristin (bisher Blumenbinder/in und -händler/in (Florist/in))
- ▶ Klavierbau
- ▶ Labortechnik
- ▶ Luftfahrzeugtechnik
- ▶ Milchtechnologie (bisher Molkereifachmann/frau)
- ▶ Skibautechnik (bisher Skierzeuger)

Ein neuer Lehrberuf:

- ▶ Forsttechnik
Im landwirtschaftlichen Bereich gibt es derzeit die Ausbildung zur Forstfacharbeiterin bzw. zum Forstfacharbeiter. Diese Ausbildung stand jedoch rein

gewerblichen Betrieben nicht offen. Die neue Forsttechnik-Ausbildungsverordnung gibt nun auch gewerblichen Forstunternehmen die Möglichkeit, ihren Fachkräftenachwuchs selbst auszubilden.



Foto: Fotolia

Überleitung eines Ausbildungsversuches in einen regulären Lehrberuf

- ▶ Gleisbautechnik

Alle Infos ...

... erhalten Sie bei der Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter T 02742/851-17540 sowie auf wko.at/noe/bildung

Marke WIFI ist fit für die Zukunft

Das WIFI kann in allen Markenfitness-Kategorien überdurchschnittlich punkten: Das ist das Ergebnis des jüngsten „Future Fitness Index“ von Marketagent.com.

Der Index hat Image-Werte von 540 von insgesamt 1.000 Marken bei der Bevölkerung abgefragt. Das WIFI erreichte somit einen Wert von 68,4. Der Schnitt aller Mitbewerber lag bei 60,4.

Österreicher kennen und schätzen das WIFI

Konkret wurden Benchmarks für die 15 wichtigsten Eigenschaften ermittelt und verglichen.

„Für mich ist das sehr gute Abschneiden des WIFI beim ‚Future Fitness Index‘ eine weitere Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, betont WIFI-Kurator Gottfried Wieland. „Praktisch alle befragten Österreicher kennen und schätzen das WIFI und jeder

Vierte würde das WIFI weiter empfehlen.“

Sehr gutes Image

„Insbesondere bei der Serviceorientierung, dem Innovationsgrad und der Vertrauenswürdigkeit punktet die Marke WIFI in der Konsumentenwahrnehmung und spielt genau dort seine Stärken aus, wo sie für ein Weiterbildungsinstitut besonders wichtig sind“, präzisiert Thomas Schwabl von Marketagent.com die Studiendaten.

Entsprechend sind knapp 75 Prozent der Befragten davon überzeugt, dass das WIFI ein sehr gutes bzw. eher gutes Image hat. Der Durchschnittswert über alle abgefragten Marken hinweg lag hier übrigens lediglich bei etwas über 61 Prozent.

Innovationsgeist wird geschätzt

Top-Werte erreichte das WIFI auch bei der Glaubwürdigkeit und

bei der Serviceorientierung, die beide für drei von vier Befragten uneingeschränkt gelten.

Die anderen Marken wurden im Schnitt von jedem Zweiten als sehr bzw. eher glaubwürdig bzw. serviceorientiert eingestuft.

Lebendig & nachhaltig lernen

Insgesamt ist das WIFI in der Bevölkerung als innovativ und zukunftsorientiert etabliert.

„Diesem Urteil stimmen über 70 % zu, was ich unter anderem auf unser wissenschaftlich fundiertes Lernmodell ‚LENA Lebendig & Nachhaltig‘ zurückführe, aber auch darauf, dass wir als Weiterbildungspartner der Wirtschaft unsere Angebote laufend auf den tatsächlichen und künftigen Bedarf optimieren“, so WIFI NÖ-Leiter Andreas Hartl. „Die Menschen wissen das zu schätzen: Sie vertrauen auf das WIFI und sind überzeugt, dass wir halten, was wir versprechen!“

noe.wifi.at

Foto: Fotolia





Das neue VOR-Tarifsystem macht öffentliche Verkehrsmittel für viele Pendler noch attraktiver. Das reduziert die Staus auf den Straßen in den Spitzenzeiten und schafft damit Entlastung für den Wirtschaftsverkehr.

Schluss mit dem Zonen-Wirrwarr: VOR beschließt neues Tarifsystem

Der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) führt mit 6. Juli ein neues Tarifsystem ein. Der Vorteil für die Kunden: Das System wird einfacher und übersichtlicher. VOR-Kunden können mit ihrem Ticket nun auch das Verkehrssystem des jeweiligen Stadtverkehrs nutzen.

Was ist eine Zone? Und wie viele Zonen sind es von Baden nach Wien? Bisher eine knifflige Frage, wenn man mit dem Tarifsystem des VOR nicht vertraut war. Denn ausschlaggebend für den Fahrpreis war bis dato die Anzahl der durchfahrenen Zonen. Genau das soll sich laut VOR ändern.

Zonensystematik wird abgeschafft

Die Zonensystematik wird abgeschafft und der Kunde gibt künftig einfach nur an, von wo nach wo er fahren möchte und bezahlt dafür

einen bestimmten Preis. Der Fahrpreis wird aufgrund der zurückgelegten Tarifkilometer, also der Entfernung zwischen Einstiegs- und Ausstiegstarifgruppe, berechnet. Mit welchen Verkehrsmitteln, also zum Beispiel Zug oder Bus, innerhalb des Verkehrsverbunds der Kunde diese Strecke dann zurücklegt, ist dabei unerheblich. Die unterschiedlichen Möglichkeiten für eine Strecke werden als „persönliches Netz“ bezeichnet.

Nicht betroffen von den Änderungen sind Fahrten, die ausschließlich in der Kernzone Wien stattfinden.

Tickets inklusive Stadtverkehr

Die zahlreichen Ausnahmeregelungen wie Überlappungsbereiche oder Stichstrecken fallen weg. Das System wird damit wesentlich einfacher und zudem können die VOR-Kunden mit ihrem Ticket auch das Verkehrssystem des jeweiligen Stadtverkehrs nutzen. Wer also zum Beispiel mit dem Zug von Wien nach St. Pölten fährt, kann dann ohne Aufzahlung mit dem Bus in St. Pölten weiterfahren.

Beispiele bei der Nutzung von Jahreskarten

Die Preisgestaltung wird ähnlich sein wie bisher. Hier ein paar Beispiele bei der Nutzung von Jahreskarten:

- ▶ **St. Pölten – Wien:** Bisher fünf Zonen plus Kernzone Wien um 1585 Euro. Der neue Tarif beträgt 1588 Euro und inkludiert neben der Kernzone Wien auch das Öffi-Netz in St. Pölten.
- ▶ **Perchtoldsdorf – Wien:** Bisher eine Zone plus Kernzone Wien um 780 Euro. Neu: Um 605 Euro alle VOR-Verbindungen zwischen Perchtoldsdorf und Wien inklusive Stadtverkehr.
- ▶ **Wiener Neustadt – Wien:** Bisher vier Zonen plus Kernzone Wien um 1432 Euro. Die neue Jahreskarte gibt es um 1435 Euro. Sie inkludiert neben Wien auch den Stadtverkehr Wiener Neustadt.
- ▶ **Mödling – Wien Meidling:** Bisher eine Außenzone ohne Wien-Anteil, da es sich um einen sogenannten Überlappungsbereich handelte. Pendler konnten also mit der S-Bahn ohne Wien-Ticket um 415 Euro bis Wien Meidling oder zum neuen Hauptbahnhof fahren. In diesem Fall ist die neue Regelung nachteilig, denn nun kostet die Strecke 538 Euro für das persönliche Netz Mödling – Wien Meidling inklusive S-Bahnen und Regionalbusse Wien.

Achtung: Bestehende Wochen-, Monats- und Jahreskarten bleiben bis zu ihrem Ablaufdatum gültig. Streifenkarten gelten außerhalb Wiens nur noch bis Jahresende.

Fotos: NÖVOG und ÖBB/Eisenberger

VERKEHRSVERBUND OSTREGION (VOR)



Auch die Mariazellerbahn gehört zum Verkehrsverbund Ostregion.

Die Gesellschafter des Verkehrsverbund Ostregion (VOR) sind die Länder Niederösterreich (44 Prozent), Wien (44 Prozent) und Burgenland (12 Prozent). Der Verkehrsverbund Ostregion umfasst folgende Anbieter:

- ▶ 40 Regionalbusbetreiber wie zum Beispiel Dr. Richard Verkehrsbetriebe, Blaguss NÖ oder M. Partsch Verkehrsbetriebe

- ▶ Niederösterreichische Verkehrsorganisationsgesellschaft (NÖVOG): u.a. Wieselbusse, Mariazeller Bahn, Citybahn Waidhofen, Waldviertelbahn
- ▶ ÖBB Personenverkehr AG
- ▶ Raaberbahn AG
- ▶ Wiener Linien GmbH & CoKG
- ▶ Wiener Lokalbahnen AG (WLB)

Mehr Informationen sowie eine Online-Preisauskunft unter:
www.vor.at

Ausgezeichnete Schweißwerkmeister

Im WIFI St. Pölten wurde bereits zum zwölften Mal ein Schweißwerkmeister- und International Welding Specialist (IWS)-Lehrgang durchgeführt.

Die Abschlussprüfung fand unter Vorsitz von Herbert Schranz statt. Elf Kandidaten bestanden die Prüfung, zwei davon mit „gutem Erfolg“.

Die nächsten Termine

- ▶ Infoveranstaltung Ausbildung zur Schweißaufsichtsperson: 13.9.2016, 16.30-18.30 Uhr, WIFI St. Pölten
- ▶ Vorbereitungslehrgang für Schweißwerkmeister/IWS, 14.10.2016, WIFI St. Pölten
- ▶ Schweißwerkmeister/IWS-Hauptlehrgang, 14.1.2017, WIFI St. Pölten



Interesse?

Mehr Informationen erhalten Sie beim WIFI Kundenservice unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at oder auf **noe.wifi.at**

Im Bild: Das WIFI Niederösterreich gratuliert den erfolgreichen Absolventen (in alphabetischer Reihenfolge) Andreas Ganaus (mit gutem Erfolg), Timo Hahn, Bernhard Haidl, Florian Hauer, Andreas Hochenecker (mit gutem Erfolg), Mario Hübelbauer, Christoph Klaus, Matthias Pap, Dieter Schickelgruber, Johannes Schließelberger und Simon Schmatzer auf das Allerherzlichste.

Foto: WIFI



Foto: Bilderbox

WIFI
W K O NÖ

KREATIV IM SOMMER

- **Aktzeichnen**
18. - 19.7.2016, WIFI St. Pölten, € 250
- **Zeichnen**
18. - 22.7.2016, WIFI St. Pölten, € 390
- **Grafikdesign**
25. - 29.7.2016, WIFI St. Pölten, € 590
- **Adobe Creative Suite**
11. - 13.7.2016, WIFI St. Pölten, € 320

WIFI Niederösterreich
T 02742 890-2000
www.noe.wifi.at/kreativprogramm

Jetzt anmelden!

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine	
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 14.9. WK Stockerau T 02266/62220 -> 28.9. WK Tulln T 02272/62340 -> 12.10. WK Amstetten T 07472/62727	
Zukunfts-kongress	25. Juni ab 14 Uhr	Machen Sie mit uns anlässlich unseres 70-jährigen Jubiläums einen Blick in die Zukunft: Die sogenannte „Digitale Revolution“ ist bereits im Gange. Beim Zukunftskongress zeigen wir Ihnen die Bedeutung, Risiken und Chancen dieser Entwicklung auf, die nahezu alle Bereiche des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens erfasst. wko.at/noe/zukunft
		WIFI Mariazeller Straße 97 3100 St. Pölten

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	4. Juli	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon – Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Bad Pirawarth	Nachfolger für Café-Restaurant – krankheitshalber – gesucht. 2014 neu renoviert. Infos: Herr Rettig T 0699/10398698	A 4607
Gastronomie	Bez. Kor-neuburg	Café/Bar 5 min von Stockerau ab sofort zu vermieten. Neubau 2013, 40 Sitzplätze innen – 40 außen, ablösefrei, 3 Monatsmieten Kaution.	A 4616
Gasthof – Pensi-on – Restaurant Familienbetrieb	Bez. Gmünd	Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Infos unter: T 0676/7405759	A 4044

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis 0 2015 = 100		VPI 10	111,8
		VPI 05	122,4
		VPI 00	135,3
Mai 2016	101,0	VPI 96	142,4
		VPI 86	186,2
Veränderung gegenüber dem		VPI 76	289,5
		VPI 66	508,0
Vormonat	+ 0,3 %	VPI I /58	647,3
Vorjahr	+ 0,6 %	VPI II/58	649,4
		KHPI 38	4901,8
		LHKI 45	5687,6

VPI Juni 2016 erscheint am: 15.7.2016
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

„Henri“: der Freiwilligenpreis für Unternehmen

Das Rote Kreuz NÖ und Club Niederösterreich vergeben erstmals den Freiwilligenpreis „Henri“.

Bis zum 15. Juli 2016 läuft noch die Bewerbungsfrist für „Henri. Der Freiwilligenpreis“. Damit wollen das Rote Kreuz NÖ und der Club NÖ besonderes soziales Engagement in den Vordergrund stellen und eine neue Anerkennungskultur auf den Weg bringen.

Preis für Unternehmen

In einer eigenen Kategorie können Betriebe einreichen, die freiwillige Hilfe, Verantwortung und soziales Engagement ihrer Mitarbeiter fördern.

Mehr Infos

Einreichung und Details unter henri-derfreiwilligenpreis.at

Handy am Steuer kann teuer werden

Seit Anfang Juni ist zusätzlich zum bereits bestehenden Verbot des Telefonierens am Steuer auch jegliche andere Nutzung des Handys, wie zum Beispiel SMS schreiben, während der Fahrt verboten.

Mit dieser neuen Regelung (§102 Abs. 3 KFG) ist fast jede Nutzung des Telefons während der Fahrt verboten. SMS schreiben, E-Mails bearbeiten oder das Nutzen sozialer Netzwerke sind nun nicht mehr zulässig. Ein Verstoß gegen diese Vorschrift wird mit Organmandat (Kosten: 50 Euro) oder Anzeige (Kosten bis zu 70 Euro) gestraft.

Ausnahme: Nutzung zu Navigationszwecken

Ausgenommen von diesem umfangreichen Verbot ist bloß die Nutzung des Telefons zu Navigationszwecken, wenn das Telefon im Auto befestigt ist und die Adresse nicht während der Fahrt eingegeben wird.

Wer telefonieren und navi-

gieren möchte, benötigt eine fixe Freisprecheinrichtung. Diese muss eine Vorrichtung zur Befestigung des Telefons im Fahrzeug haben, die eine Bedienung des Telefons mit einer Hand ohne Ablenkung der Aufmerksamkeit ermöglicht. Dabei darf die Körperhaltung des Fahrers nicht wesentlich verändert werden.

Mobil freisprechen mit Kabel genügt

Wer auf die Navigationsfunktion verzichten kann und bloß telefonieren möchte, dem genügt auch eine mobile Freisprecheinrichtung mit Kabel oder Bluetooth. Diese muss über ein ausreichend langes Kabel verfügen und ein einwandfreies Sprechen, das keine Änderung der Körperhaltung



erfordert, ermöglichen.

Das Kabel muss so angebracht sein, dass es nicht im Blickfeld des Fahrers verläuft und auch dessen Beweglichkeit nicht einschränkt.

Diese Voraussetzungen ergeben sich aus der Freisprecheinrichtungsverordnung.

Kontakt für Ihre Fragen

Für Ihre Rückfragen stehen Ihnen in der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Mitarbeiter der Abteilung Verkehrspolitik unter T 02742/851-16402 und E.verkehrspolitik@wknoe.at zur Verfügung.

Foto: Fotolia

Design Uni lädt zur KinderuniKunst



Kinder starten mit den Workshops der KinderuniKunst an der New Design University kreativ in die Ferien.

Die New Design University in St. Pölten ist seit einigen Jahren Kooperationspartner der KinderuniKunst.

Sie lädt am Dienstag, 5. Juli, alle Kinder von 6 bis 14 Jahren ein, an einem der zwei angebotenen Programmpunkte teilzunehmen.

Das Programm

Im Workshop „Bastle dir deinen Radiowerbespot“ mit Helmut Kienast erfahren Kinder nicht nur, wie ein Radiowerbespot entsteht, sondern dürfen auch selbst das

Mikrofon in die Hand nehmen und einen Radiospot aufnehmen.

Beim 2. Workshop können die Kinder gemeinsam mit Barbara Eichhorn einen ganzen Raum in ein aufregendes „Schattenspiel“ verwandeln.

Infos & Anmeldung

Die Teilnahme an der KinderuniKunst Kreativwoche ist für alle Kinder kostenlos. Die Anmeldung für die Workshops ist auf www.kinderunikunst.at möglich.

Foto: Peter Panik

Kastner: Naturnahes Betriebsareal



Die Vielfalt der Natur in das jeweilige Betriebsgelände zu integrieren und damit Nachhaltigkeit zu leben, ist das Ziel eines neuen gemeinsamen Förderangebots der Ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ mit dem Ökomanagement NÖ des Landes. Konkret wird damit die Errichtung „naturnaher Firmenareale“ unterstützt.

Beratungen bis zu acht Stunden sind kostenlos, nähere Infos unter wko.at/noe/oeko

Bei der Firma Kastner in Zwettl wurde dazu nun ein Pilotprojekt eingeweiht (Im Bild v.l.: Christof Kastner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und der Leiter der Energie- und Umweltagentur NÖ, Franz Maier).

Foto: Claus Schindler

Branchen

Der Abräumer aus Rohrbach

Jedesmal, wenn er zu einem Wettbewerb antritt, gewinnt er. Darin hat er Übung. Er gewinnt, seit er 15 ist.

Im Polytechnikum hat alles angefangen. Beim Bundeswettbewerb für Schüler punktet Thomas Lehrbaum zum ersten Mal – in der Sparte Holz: „Man hat sich aussuchen können, was einen interessiert und hat dann einfach mitgemacht.“

Dass er gewonnen hat, bestärkte ihn in seiner Wahl: „Der Vater ist auch Tischler. Das hab' ich gekannt und das hat mir gefallen.“ Dass der Sohn in seine Fußstapfen getreten ist, freut Lehrbaum Senior natürlich sehr, besonders angesichts der vielen Erfolge, die sein Thomas kontinuierlich einfährt.

Mit Johannes Bürgler hat der Jungtischler den passenden Lehrberechtigten gefunden: „Wenn einer reinkommt, der sich mit Freude alles anschaut und am



Vor Ort in der Tischlerei Johannes Bürgler (Rohrbach/Golsen) beim Verleimen: Lehrling Thomas Lehrbaum (links) und Lehrherr Johannes Bürgler.

liebsten gleich was machen will, dann passt das für mich schon. Das ist gleich was anderes als die jungen Leute, die mit den Händen in den Taschen durch die Werkstatt gehen und nur auf den Boden schauen. So ein persönlicher Eindruck zählt für mich mehr als die Noten im Zeugnis.“ Beim Thomas hat es der Meister sehr schnell gewußt, dass er ein Zupacker ist:

„Man muss die jungen Leute auch einmal was machen lassen und nicht immer nur kontrollieren. Klar kann es sein, dass in der Freude am Schaffen auch mal ein Stück verhaut wird, aber das kommt eher selten vor.“

Sogar die Pflichtpraktikanten kommen gerne wieder nach Rohrbach. Denn das Klima ist offenbar ideal für die Entwicklung der

Lehrlinge, wie man besonders gut am Beispiel Thomas Lehrbaum sieht. Der hat nämlich in weiterer Folge auch die Wettbewerbe „kreativ in die Zukunft“ 2015 und 2016 sowie die Landeslehrlingswettbewerbe der Tischler 2015 und 2016 gewonnen. Letztes Jahr wurde er beim Bundeswettbewerb sechster, „schau ma, wie's heuer wird“, lächelt er vorsichtig.

AUF DER SIEGERSTRASSE

- ▶ 2014/15: Während seines Jahres im Polytechnikum gewinnt er den Bundeswettbewerb „Sparte Holz“
- ▶ 2015: Im ersten Lehrjahr gewinnt er den Wettbewerb „kreativ in die Zukunft“ sowie den Landeslehrlingswettbewerb. Beim Bundeswettbewerb erreichte er den sechsten Platz.
- ▶ 2016: Im zweiten Lehrjahr gewinnt er abermals bei „kreativ in die Zukunft“ sowie den Landeslehrlingswettbewerb.
- ▶ Wieder ist er für den Bundeswettbewerb qualifiziert, der heuer in Pöchlarn am 25. und 26. Juni (leider erst nach Redaktionsschluss) über die Bühne geht.



Damit punktete Thomas Lehrbaum bereits 2015 beim Wettbewerb „kreativ in die Zukunft“: Blumentisch aus Nussholz, lackiert – für den besonderen Effekt sorgen die mit Zinn ausgegossenen Hohlräume.



Thomas Lehrbaum: „Mein Vater ist auch Tischler. Das habe ich gekannt und das hat mir gefallen.“

Wisa 2016: Leistungsshow und Landeslehrlingswettbewerb



Die glorreichen 12 Teilnehmer des LLW mit der Jury, Sponsoren und Innungsvertretern (hintere Reihe von links Erika Kollar (Fa. Sefra), Hannes Mayerhofer (Verkaufsleiter Fa. Synthesa), LIM Helmut Schulz, die drei Erstplatzierten, BIM-Stv. LIM (Wien) Andreas Denner und LIM-Stv. Andreas Friedl. Vordere Reihe (von links) Dir-Stv. LBS Lilienfeld Gerhard Duhs und Ulrike Strohmayer; Bernd Hanzal (2. v. r.) und Rudolf Schmidtberger (r.).

Die WISA – Niederösterreichs größte Bau- und Wohnmesse – war auch heuer wieder Plattform für die Leistungsshow der Maler und Tapezierer des Landes.

ORF-Moderatorin Julia Schütze moderierte die Veranstaltung und führte die Besucher durch die einzelnen Themenbereiche des Messestandes:

- ▶ Vergolder Markus Bauer zeigte dem Publikum nicht nur die Feinheiten des Handwerks, er motivierte das Publikum auch, sich selber als Vergolder zu versuchen.
- ▶ Der fachlich ausgebildete Maler ist quasi ein Multitalent – Airbrushkünstler Malermeister Ra-

phael Köfinger malt lebensechte Porträts auf Kühlerhauben, Malermeister Reinhard Nöhhammer imitierte mit Pinsel, Farbe und dem richtigen Know-how gekonnt die lebendige Struktur von Holz.

Von der Vielfalt handwerklichen Könnens begeistert zeigte sich St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler, der „die niederösterreichischen Meisterbetriebe mit Stolz und Achtung als wirtschaftliche Säulen des Landes“ sieht.

„Kein Computer kann das Handwerk ersetzen“

Dass der Beruf von Maler und Tapezierern Zukunft hat, darin sind sich die Repräsentanten beider Berufe – Landesinnungsmeister Helmut Schulz (Maler) und sein Kollege LIM Manfred Judex (Tapezierer) einig: „Weder Computer noch Roboter werden in ferner Zukunft dieses Handwerk ersetzen können, fachliches Wis-

sen und handwerkliches Geschick sind Garantien für die berufliche Zukunft.“ Das bekräftigen auch die zwölf frisch gebackenen Malermeister, die im Rahmen der WISA ihre Zeugnisse am Podium überreicht bekommen. Ihr Erfolg basiert auf einem international angesehenen Ausbildungskonzept, auf das österreichische Nachbarländer respektvoll hinaufblicken.

Freundschaft Österreich-Tschechien

Radomil Konecny, Innungsmeister der freundschaftlich verbundenen tschechischen Malerinnung, erstellte als Gast der Messeveranstaltung eigenhändig ein Werkstück, um die hohe handwerkliche Qualität seines Berufsstandes zu demonstrieren. Die geplante Wiedereinführung der Meisterprüfung soll in Tschechien den Qualitätsstandard heben und garantieren. Die Internationalität in der beruflichen Kompetenz der österreichischen Maler kommt letztlich auch darin zum Ausdruck, dass LIM Helmut Schulz erst kürzlich zum Präsidenten des „Internationalen Malerver-

bandes“ gewählt wurde.

Höhepunkt des dreitägigen Messeauftritts war der Landeslehrlingswettbewerb, bei dem zwölf Lehrlinge gegeneinander antraten. Andi Marek führt durch die abschließende Preisverleihung, Im Podiumsgespräch waren sich Helmut Schulz, Manfred Judex, die Sponsoren der Veranstaltung, Hannes Mayerhofer (Synthesa) und Erika Koller (Sefra) einig: „Die Berufe der Maler und Tapezierer haben auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, überschattet von der europaweiten Globalisierung der Gewerbe, ein hohes Potenzial für die berufliche Zukunft junger Menschen.“

DIE ERSTEN DREI

- ▶ 1. Platz: Barbara Kurz Firma Karl Eschelmüller, Groß Gerungs)
- ▶ 2. Platz: Jakob Stöger Firma Daniel Maurer, Großpertholz
- ▶ 3. Platz Simone Ecker Firma Andreas Lengauer, Gresten



LIM Helmut Schulz (links) und LIM-Stv. Manfred Judex im Gespräch mit Moderatorin Julia Schütze.

Fotos: Theo Kust



NMS Schwechat/Frauenfeld gewinnt NÖ WIKI-Wettbewerb

Ziel des von Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ, Industriellenvereinigung NÖ und des NÖ Landesschulrats durchgeführten und von der HYPO NOE Landesbank unterstützten Schülerwettbewerbs ist es, 13 und 14-Jährige im Rahmen der Berufsorientierung mit der Wikipedia-Plattform vertraut zu machen und ihnen Karrieremöglichkeiten in einem NÖ Industriebetrieb aufzuzeigen.

Der Besuch und die Beschäftigung mit einem Unternehmen soll Schülern die Chance geben, Orientierung für die Zukunft zu gewinnen, denn ein Lehrberuf in der Industrie bedeutet von Beginn an ausgezeichnete Entwicklungsmöglichkeiten und ein gutes Einkommen.

Den bereits fünften NÖ WIKI Wettbewerb gewann die Neue Mittelschule Schwechat/Frauenfeld mit ihrem WIKI-Beitrag zur Firma Air Liquide aus Schwechat.



Groß war die Freude bei den Gewinnern, Projektverantwortlichen und Unterstützern des diesjährigen NÖ WIKI-Wettbewerbs.

Foto: VWG NÖ

Neben dem Gesamtsieger gab es noch drei weitere Kategorie-sieger, die ebenfalls beim Abschluss-sevent prämiert wurden:

► **Kategorie „Informationsgehalt und Berufsorientierung“:**

Don Bosco Gymnasium Unterwallerdorf (Betrieb: Wopfinger Transportbeton)

► **„Innovation und Präsentation“:** BRG Schwechat (Good Mills Österreich)

► **„Aufbau und Funktionalität“:**

NMS Gaming (Worthington Cylinder)

Basierend auf dem Wikipedia-Prinzip

Dieses innovative Projekt setzt dort an, wo Jugendliche für die Wissensgesellschaft vorbereitet werden. In diesem System – basierend auf dem Prinzip von WIKIPEDIA – berichteten die Schüler über die einzelnen Un-

ternehmen und teilen ihr Wissen. Es werden interessante Details wie Unternehmensgröße, Mitarbeiteranzahl und Gründungsjahr ebenso wie Interviews mit Geschäftsführern und Mitarbeitern der Unternehmen präsentiert. Die Schüler haben aber ebenso Videos, animierte Comics und Bildstrecken hochgeladen.

Alle Informationen zum NÖ WIKI-Wettbewerb unter:

www.noie-wiki.at



Landesakademie. Zukunftsakademie



NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.



ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Lehrabschlussprüfung Drogistinnen

Lehrabschlussprüfungen für Drogistinnen in St. Pölten: 18 Kandidatinnen absolvierten erfolgreich die Prüfungen.

Gremialobfrau Barbara Kremser sowie die Kolleginnen und Kollegen der Prüfungskommissionen gratulierten den frischgebackenen Drogistinnen.

Zur bestandenen Prüfung wurden als Zeichen des Berufsstandes Messingmörser, sowie für einen mit „gutem Erfolg“ und mit „Auszeichnung“ bestandenen Abschluss eine elektrische Duftlampe und ein Aromaölset überreicht. Das Gremium gratuliert allen Kandidatinnen sehr herzlich! Mit Auszeichnung bestanden haben Stefanie Maria Frühwirth und Claudia Graussam, mit gutem Erfolg bestanden haben Julia Eder, Michelle Schweinzer, Nadine Leeb und Kerstin Preuhs.



Die erste Gruppe der Prüflinge (links) und die Kommission (von rechts): Alfred Decker, Walter Sibrál, Renate Hocevar, Alexander Hollerer, Obfrau Barbara Kremser und LIM Franz Josef Astleithner.

Fotos: WKNÖ



Von links: Obfrau Barbara Kremser, die zweite Tranche der Prüflinge, Alexander Hollerer und Stefan Blagusz.

DIE ABSOLVENTINNEN

- ▶ Stefanie Maria Frühwirth
- ▶ Claudia Graussam
- ▶ Julia Eder
- ▶ Michelle Schweinzer

- ▶ Nadine Leeb
- ▶ Kerstin Preuhs
- ▶ Sarah Hammerschmid
- ▶ Yvonne Schumacher
- ▶ Lisa Angerer

- ▶ Elisabeth Esterle
- ▶ Laura Pasch
- ▶ Denise Schulz
- ▶ Jasmin Zott
- ▶ Carmen Bauer

- ▶ Nadine Jeitler
- ▶ Melanie Kerschhofer
- ▶ Sandra Nadine Schwab
- ▶ Xu Xiang

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

„Ferienzeit ist eine gute Gelegenheit für Schuleinkäufe“

Beratung und Nachhaltigkeit stehen im Handel in ganz Österreich im Vordergrund, so steigt auch die Zahl recycelter, wiederverwert- und -befüllbarer Schulartikel stetig an.

„Die Ferienzeit bietet sich ja geradezu zur Erledigung von Schuleinkäufen an“, wendet sich Andreas Auer, Obmann des Bundesgremiums Papier- und Spielwarenhandel der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ), insbesondere an die Eltern schulpflichtiger Kinder.

Vielfach werden die Listen mit jenen Dingen, die im neuen Schuljahr gebraucht werden, von den Lehrkräften ja bereits vor Beginn der Sommerferien ausgeteilt.

Der heimische Papierfachhan-

del punktet nämlich nicht nur zu Schulbeginn, sondern auch das gesamte Jahr über mit der Vielfalt seines Sortiments.

„Beratung, Service und Nachhaltigkeit stehen dabei im Vordergrund“, so Papierhandels-Branchensprecher Auer.

Das Angebot des Papierfachhandels kann sich wirklich sehen lassen: Es umfasst rund 40.000 unterschiedliche Artikel der unterschiedlichsten Preisklassen.

Obmann Auer: „Wir sind für das kommende Schulgeschäft wie immer gut gerüstet und stellen eine vermehrte Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten fest.“

Die Anzahl der wiederbefüllbaren oder nachhaltig produzierten Schulartikel ist in den vergange-

nen Jahren stark gestiegen. So tragen etwa schon rund 90 Prozent der in Österreich angebotenen Hefte das Österreichische Umweltzeichen.

Orientierung beim Einkauf von Schulartikeln bietet die Aktion „Clever einkaufen für die Schule“, die heuer ihr zehnjähriges Bestehen feiert. „Mehr Informationen dazu gibt es im Internet auf www.papierundspiel.at“, so Auer.



Obmann Andreas Auer. Foto: Kraus

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!



www.vwg.at

Job-Dating beim „Tag der Verkehrswirtschaft Niederösterreich“



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (Mitte) freute sich mit AMS NÖ-Chef Karl Fakler (6.v.l.) und Spartenobmann Franz Penner (8.v.r.) über die Initiative.
Foto: Martin Luger

Beim „Tag der Verkehrswirtschaft“ der Sparte Transport und Verkehr stand die Vernetzung von Unternehmen und arbeitslosen Menschen im Zentrum.

Voll und ganz als „Job-Dating“ hat die Sparte „Transport und Verkehr“ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich den heurigen „Tag der Verkehrswirtschaft“ im WIFI St. Pölten gestaltet. In Zusammenarbeit mit dem AMS NÖ konnten arbeitssuchende Menschen und niederösterreichische Unternehmen aus der Verkehrswirtschaft einander kennenlernen

– und vielleicht die Basis für das eine oder andere neue Beschäftigungsverhältnis legen. „Jedes neue Arbeitsverhältnis ist bereits ein Gewinn“, so Franz Penner, der Obmann der Sparte, der die Initiative zum „Job-Dating“ ergriffen hat.

„Jede Initiative, die dazu führt, dass Arbeitslose die richtigen Betriebe und die richtigen Jobs

finden, findet meine volle Unterstützung“, betonte Karl Fakler, der Geschäftsführer des AMS Niederösterreich.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl sah im „Tag der Verkehrswirtschaft“ eine „doppelte Chance: Unternehmen haben die Chance, Fachkräfte zu finden. Und arbeitslose Menschen haben die Chance, wieder einen Job zu finden.“

Beim „Tag der Verkehrswirtschaft Niederösterreich“ haben zehn Unternehmen und alle entsprechenden Fachgruppen der

WKNÖ ihre Berufsbilder und konkrete freie Stellen präsentiert. Etwa 60 Jobsuchende sind der Einladung des AMS NÖ ins WIFI St. Pölten gefolgt.

Erste Feedbacks von teilnehmenden Betrieben bestätigen den guten Ablauf der Veranstaltung. „Es wurden einige gute Gespräche mit BewerberInnen geführt und Folgetermine für eine Vorstellung direkt im Betrieb vereinbart“, so Robert Förster vom Unternehmen Förster Transporte- u. HandelsgmbH.

Amt der NÖ Landesregierung: zwei Prüfungstermine

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für das Taxi-Gewerbe, das mit Personenkraftwagen betriebene Mietwagen-Gewerbe und das mit Omnibussen ausgeübte Gästewagen-Gewerbe beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein

- ▶ **Prüfungstermin** für die Zeit vom 10. Oktober bis 19. Oktober 2016 ausgeschrieben.
- ▶ **Ansuchen um Zulassung** zu dieser Prüfung sind bis spätestens 29. August 2016 beim Amt der Niederösterreichischen

Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

- ▶ Dem Ansuchen sind folgende **Unterlagen** im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:
 - a) Geburtsurkunde
 - b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
 - c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch **Nachweise über jene abgelegten Prüfungen** bzw. diejenige fachliche Eignung anzuschließen, die gemäß § 14 Abs. 2 bis 8 der eingangs zitierten Verordnung das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken.

Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr

Gemäß § 6 der Berufszugangsverordnung Kraftfahrlinien- und Gelegenheitsverkehr, BGBl. Nr. 889/1994, in der Fassung BGBl. II Nr. 46/2001 wird für die Ablegung der Prüfung zum Nachweis der fachlichen Eignung für den Personenkraftverkehr (Betrieb von Kraftfahrlinien, Ausflugswagen-[Stadtrundfahrten-]Gewerbe und das mit Omnibussen betriebene Mietwagen-Gewerbe) beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Gewerberecht, ein

- ▶ **Prüfungstermin** für die Zeit vom 10. Oktober bis 19. Oktober 2016 ausgeschrieben.
- ▶ **Ansuchen um Zulassung** zu dieser Prüfung sind bis spätestens 29. August 2016 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung

Gewerberecht, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, einzubringen.

- ▶ Dem Ansuchen sind folgende **Unterlagen** im Original oder in beglaubigter Abschrift anzuschließen:

- a) Geburtsurkunde
- b) Heiratsurkunde (nur bei Namensänderung)
- c) Meldenachweis über den Hauptwohnsitz.

- ▶ Dem Ansuchen sind gegebenenfalls auch **Nachweise über diejenigen Prüfungen und Schulabschlüsse** (z.B.: Bescheinigung der fachlichen Eignung für den Güterkraftverkehr, Hochschul- oder Fachschulabschlüsse) anzuschließen, die eventuell das Entfallen von bestimmten Prüfungsgegenständen bewirken könnten.



SOLAS – VERPFLICHTENDE GEWICHTSFESTSTELLUNG FÜR SEECONTAINER

Programm

15.00 Uhr **Begrüßung**

Mag. Stefan Ehrlich-Adám
Obmann der Sparte Industrie

KommR Dkfm. Harald Bollmann
Obmann der Fachgruppe Wien Spedition und Logistik

KommR Alfred Wolfram
Obmann der Fachgruppe Niederösterreich Spedition und Logistik

Vortrag **DI Franz Schwammenhöfer**
Logistikbeauftragter im BMVIT

Anmeldung

Da die Teilnehmeranzahl limitiert ist, bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung unter spediteure@wkw.at

28. Juni 2016 | 15.00 Uhr
Spartenhaus der WK Wien
4. Stock | Blauer Saal
Schwarzenbergplatz 14 | 1040 Wien

Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Peter/Au (Bezirk Amstetten): Erfolgreiche Lehrausbildung



V.l.: Werkstättenleiter-Stv. Alois Seirlehner, Markus Schreiberhuber, Martin Pichler, Werkstättenleiter Markus Graf und Geschäftsführer Gerald Höfler.
Foto: Höfler

Bei den Landesbewerben der Landmaschinentechniker erreichte Martin Pichler den hervorragenden dritten Platz. Die Ausbilder rund um Firmenchef Gerald Höfler von der Höfler International GmbH in St. Peter/Au sind stolz auf ihren erfolgreichen Lehrling: „Martin zeigte schon bei seinen schulischen Erfolgen, dass er am Lehrberuf Interesse hat und ihm das Handwerk liegt“,

ist Höfler von der Leistung begeistert. „Jeder Betrieb ist nur so gut wie seine Mitarbeiter“, weiß der Firmenchef um die Wichtigkeit einer soliden Berufsausbildung Bescheid. Es wundert daher nicht, dass vor wenigen Jahren mit Markus Schreiberhuber ein Bundessieger aus dem Lehrbetrieb hervorgegangen ist, der sich mit seinem Berufskollegen über seinen Erfolg freut.

Amstetten: Infoabend für Unternehmer



V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Steuerberater Dieter Walla, Werbeberater Alexander Huber, Online Marketing Anton Mayringer, Unternehmensberater David Leisch, Betriebliche Gesundheitsvorsorge Arno Hollerer und Markenberater Laurentius Mayrhofer.
Foto: zVg

Ein spannender und interessanter Infoabend für Gründer und Unternehmer bot eine Beratergruppe aus verschiedenen Regionen des Mostviertels, die als wissensbasierte Dienstleister die Kunden aus der Wirtschaft mit wichtigen Informationen versorgen und begleiten. Die Themen spannten sich vom Busi-

nessplan, betriebliches Rechnungswesen bis hin zu den Themen Marketing, Internet, Markenrechte und der persönlichen und betrieblichen Gesundheit. In kurzen Referaten wurden die Themenbereiche angesprochen und bei den Infopoints konnte im Anschluss das Gespräch intensiviert werden.

St. Leonhard am Forst (Bezirk Melk): Ende einer Kaufhauslegende



V.l.: Herbert und Mathilde Wojta-Stremayr mit Bürgermeister Hans-Jürgen Resel.
Foto: Marktgemeinde St. Leonhard

In St. Leonhard neigt sich eine 176-jährige Kaufhaustradition dem Ende zu. Noch bis einschließlich 30. Juni findet bei Familie Wojta-Stremayr der Abverkauf des Warensortimentes statt. Danach schließen sich die Türen des Traditionskaufhauses zum letzten Mal.

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748



Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.



Ybbs (Bezirk Melk):

Ausstellung „Handwerk und Gewerbe“ eröffnet



v.l.: Christoph Fritz, Okay-Obmann Karl Dorfmeister, Stadträtin Ulrike Schachner, Kurator Josef Zwiefelhofer und Obmann Franz Eckl.

Foto: NÖN/Fahrnberger

Im Kulturzentrum KIZ in Ybbs kann man derzeit in der Ausstellung „Handwerk und Gewerbe“ einen Einblick in die Geschichte des heimischen Handwerks bekommen. Zu sehen sind unter anderem Sammlerstücke aus den Bereichen Buchdruck, Uhrmacherskunst, Gold- und Silberschmiede sowie Gastronomie. Zwei Besonderheiten auf die Kurator Josef Zwiefelhofer besonders stolz ist, sind die älteste Wirtsstube, die bis zu ihrem Abriss im ehemaligen Gasthaus Femböck stand, sowie

das älteste Foto der Stadt Ybbs. „Diese gelungene Ausstellung gibt uns einen Einblick in die Handwerkskunst von früher und zeigt uns, dass einst, wie auch heute, Handwerk und Gewerbe goldenen Boden haben und die Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft darstellen“, so Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftskammer Melk. Die Ausstellung ist im Juni und September jeweils mittwochs, freitags und samstags von 16 bis 20 Uhr bei freiem Eintritt zu besichtigen.

St. Pölten:

Psychologin mit neuem Angebot



VL.: Luise Hackl, Gerhard Lintner (beide ARGE Arbeitsmedizin), Michaela Stockinger, Regina Koppensteiner und Martina Stepanek

Foto: zVg

In ihrer Büropraxis in der Kremsergasse 39 feierte Michaela Stockinger ihre Eintragung und Ernennung zur Gesundheitspsychologin durch das Gesundheitsministerium.

Gerhard Lintner, Geschäftsführer der ARGE Arbeitsmedizin aus St. Pölten, gratulierte als ihre Ausbildungsstelle ebenso, wie ihre Kollegin Martina Stepanek, die mit ihr studiert hat. Michaela Stockinger ist seit einigen Jahren als Arbeitspsychologin und Notfallpsychologin tätig. Ihr Schwer-

punkt dabei ist die Evaluierung der arbeitsbedingten psychischer Belastungen. Nun komplettiert die Gesundheitspsychologie ihr Angebot. Dabei unterstützt sie Klienten in ihrer Erholungskompetenz mit Angeboten für Körper, Geist, Seele und Sinn.

Michaela Stockinger hat Arbeits- und Organisationspsychologie studiert und ist seit 15 Jahren mit ihrer Agentur Spitzfindig sowohl in der PR als auch in der Arbeitspsychologie erfolgreich selbstständig tätig.

Eschenau (Bezirk Lilienfeld): G-Team – 25 Jahre Erfolgsgeschichte



V.l.: LAbg. Bgm. Karl Bader, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Manfred Siedler, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, AMS-Bezirksstellenleiterin Margareta Selch, Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler, Martin Gaupmann, LAbg. Bgm. Herbert Thumpser und Bgm. Alois Kaiser.

Manfred Siedler und Martin Gaupmann, die Geschäftsführer der Firma G-Team in Rotheau, feierten 25 Jahre ihres Unternehmens. Beide schafften über diese lange Zeit das eigene Potenzial zu nützen, Marktlücken zu schließen, die Mitarbeiterzahl zu steigern

und den Betrieb stetig zu erweitern. Anlässlich der Jubiläumsfeier wurden auch die langjährigen Mitarbeiter geehrt. Dazu gratulierten von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer mit einer Urkunde.

Foto: zVg

Rohrbach (Bezirk Lilienfeld): Open House bei INDAT



V.l.: Christine Lechner, LAbg. Bgm. Karl Bader, Gerhard Eberl, Wolfgang Rosenbaum, Markus Leopold, AMS-Bezirksstellenleiterin Margareta Selch, AK-Bezirksstellenleiter Burkhard Eberl, WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, WK-Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller.

Foto: zVg

Nach dem Motto „Alles neu, nur das wirklich Gute bleibt gleich.“ hielt die Firma INDAT ihren alljährlichen Tag der offenen Tür ab. Von einem Jahr zum anderen vergrößerte sich der Betrieb der beiden erfolgreichen Geschäftsführer Gerhard Eberl und Markus Leopold stetig. Die Mitarbeiterzahl ist in den 13 Jahren des Bestehens auf 31 angestiegen. Die Lehrlingsausbildung und eigene Fachkräfte-

ausbildung wird bei INDAT groß geschrieben. Derzeit bildet das Unternehmen sechs Lehrlinge aus. Im Rahmen der Open-House-Feier gratulierten viele Ehrengäste dem innovativen, erfolgreichen Unternehmen.

Auch die Wirtschaftskammer Lilienfeld mit Obmann Karl Oberleitner und Leiterin Alexandra Höfer wünschen weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 8. Juli, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 1. Juli, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 29. Juli, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 27. Juni, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DO, 30. Juni, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

MO, 4. Juli, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-

meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:
Markersdorf-Haindorf 25. Juli

Sprechtage der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI,	6. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	DO,	21. Juli	(8 - 12)
Melk	MI,	20. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO,	18. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO,	7. Juli	(8 - 12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni		
30.06.-03.07.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg
August		
06.08.-06.08.	31. Oldtimer- und Teilemarkt	VAZ St. Pölten
24.08.-03.09.	Wachauer Volksfest	Stadtspark Krems
27.08.-28.08.	Frauenmesse	Schloss Tribuswinkel
September		
01.09.-05.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln
03.09.-04.09.	Haustier aktuell	Arena Nova
09.09.-11.09.	Hausbaumesse Krems	Österreichhallen Krems
09.09.-11.09.	52. Wimpassinger Messe	Messe Wimpassing
20.09.-24.09.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	St. Pölten
30.09.-02.10.	Bau & Energie Messe	Messe Wieselburg
Oktober		
01.10.-02.10.	Du & das Tier	Messe Tulln
06.10.-09.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-08.10.	Schule & Beruf - Infomesse	Messe Wieselburg
07.10.-09.10.	Cultiva Hanfmesse	Pyramide Vösendorf

Datum	Messe	Veranstaltungsort
18.10.-20.10.	BTV 2016: Bus Travel Business	Pyramide Vösendorf
20.10.-22.10.	Berufsinformationsmesse „Jobmania“	Arena Nova
22.10.-23.10.	Mostviertler Energetikermesse	Stadtsaal Mank
November		
04.11.-06.11.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
09.11.-12.11.	Berufsinformationsmesse zukunft-arbeit-leben	Bad Vöslau
11.11.-11.11.	BIL 16 - Berufsinformationsmesse	Neue Mittelschule Hainfeld
11.11.-13.11.	Haus Bau Messe	Pyramide Vösendorf
13.11.-14.11.	Bio Österreich - Spezialmesse für Bio-Produkte	Messe Wieselburg
24.11.-25.11.	Korneuburger Bildungsmeile	Ausbildungsbetriebe im Bezirk

Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:
wko.at/noe/messen oder scannen
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.



Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratung und Information für alle UnternehmerInnen und GründerInnen in den WKNÖ-Bezirksstellen

Ihr Ansprechpartner für:

- Gründungsberatung und Gewerbeanmeldung
- Betriebsübergabe und -übernahme
- Rechtsauskünfte (Arbeitsrecht, Gewerberecht, Steuern ...)
- Betriebswirtschaftliche Beratungen
- Arbeits- und Sozialgerichtsvertretung

Alle Adressen, Ansprechpartner und Telefonnummern unter:
wko.at/noe/bezirksstellen



Tulln: Praskac Pflanzenland: Katzenskulptur aus Blumen



V.l.: Reinhard Eder, Claudia Mayerhofer, LAbg. Johannes Schmuckenschlager, Eva Zemanek, Benedikt Seyr, Johannes Praskac, Moderator Peter Agathakis, Hannah Einfalt, Wolfgang Praskac, Doris Hameder, Alexander Praskac, Josef Nagl, Vizebürgermeister Heinz Mahl und Landwirtschaftskammerobmann Hermann Dam.

Foto: NÖN/Steinböck

Geschäftsführer Wolfgang Praskac feierte vor kurzem mit zahlreichen Gästen die Enthüllung der „PrasKatz“.

Alles begann 2008 mit einer simplen Bleistiftzeichnung von Franz Praskac. Wenige Monate später wurde die 9 Meter hohe Katzenskulptur am Gelände vor

dem Praskac Pflanzenland aufgestellt.

Die Enthüllung der „PrasKatz“ wird jedes Jahr gefeiert und immer wieder überrascht die Blütenpracht aufs Neue. Heuer wurde sie von Hartmut Kopecky designt und besteht aus rund 12.000 Sommerblumen.

Rust (Bezirk Tulln): 1. Platz für Lehrling der Hochenthanner GmbH



V.l.: Landesinnungsmeister Karl Scheibelhofer, Markus Klaghofer, Geschäftsführer Herbert Hochenthanner und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Ferdinand Jandl.

Foto: Andraschek

Großes Lob für Lehrling Markus Klaghofer. Beim diesjährigen Landeslehrlingswettbewerb in Eggenburg, bei dem dieses Jahr das Miteinander von Kraftfahrzeug- und Karosseriebautechnik im Mittelpunkt stand, konnte Markus Klaghofer den Sieg nach Rust holen. Es galt ein Radhaus mit Federbeindom zu fertigen. Ne-

ben Schweißarbeiten mussten die Siegesanwärter außerdem einen Kotflügel lackieren. „Ich bin natürlich stolz auf Markus“, so Herbert Hochenthanner, Geschäftsführer des Lehrbetriebes in dem Markus Klaghofer seit 2013 beschäftigt ist.

Auch die WK-Bezirksstelle Tulln gratuliert zum Sieg und zur Auszeichnung.

Oberkirchbach (Bezirk Tulln): 161 Jahre Bonka



V.l.: Wolfgang Seidl, Alfred Kögl, LAbg. Johann Höfinger, Landeshauptmann Erwin Pröll, Brigitte Bonka, Barbara Bonka, Bürgermeister Maximilian Titz, Franz Großhagauer, Bezirkshauptmann Andreas Riemer, Ernst Susicky, Obmann der Wirtshauskultur Harald Pollak, Elfriede Heilingner, Paul Twaroch, Krone Chefredakteur Georg Wailand, Beate Figl, Leopold Figl, Christoph Madl sowie (vorne) Herbert Bonka sen., Elisabeth Seidl und Bezirksvertrauensperson Herbert Bonka jun.

Foto: Sibera

In Oberkirchbach wurde groß gefeiert. Familie Bonka lud zur 161 Jahresfeier. Seit 1855 ist nun das „Wirtshaus im Wienerwald“ im Familienbesitz. 2011 übernahm Herbert Bonka jun. den Betrieb von den Eltern, die ihn nach wie vor tatkräftig zur Seite stehen. Die Zutaten für die Köstlichkeiten stammen aus dem eigenen Garten oder kommen aus der Region. Auch dreizehn verschiedene Marmeladen sowie selbstgebrannter

Schnaps und selbstgemachter Apfelsaft befinden sich auf der Speisekarte. Als Spezialität gilt das Rinderfleisch vom Wienerwald Weichrind. Aber nicht nur für Speis und Trank wird gesorgt im „Wirtshaus im Wienerwald“ sondern auch für's Gemüt. Alle zwei Monate unterhalten Kabarettisten die Gäste bei den sogenannten „Lachma(h)len“.

Die WK-Bezirksstelle Tulln wünscht weiterhin viel Erfolg.



NEU: „Tullns schnellster Verein“

TULLNER ROSENARCADE LAUF

MI, 29. JUNI 2016
HAUPTPLATZ TULLN
www.rosenarcadelauf.at

LAUFÜBERSICHT

16.30 Uhr - Mini- (335m), Schüler- (670m) & Jugendlauf (1005m)

17.00 Uhr - Inklusionslauf (335m)

18.00 Uhr - Hobbylauf & Walking (6,4km)

19.30 Uhr - Hauptlauf (9,6km) & Staffellauf (3 x 3,2km)

MEINE BEZIRKSSTELLEN



Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke. Profitieren Sie von unserer Erfahrung und Professionalität. Unsere regionalen Servicestellen stehen als Ansprechpartner bereit. Alle Infos in jeder Bezirksstelle.

Bezirksstelle Amstetten

Obmann: Dr. Reinhard MÖSL
Leitung: Mag. Andreas GEIERLEHNER, LL.M.
Leopold-Maderthaner-Platz 1 | 3300 Amstetten
T 07472/62727
F 07472/62727-30199
E amstetten@wknoe.at
W wko.at/noe/amstetten

Bezirksstelle Baden

Obmann: Jarko RIBARSKI
Leitung: Mag. Andreas MARQUARDT
Bahngasse 8 | 2500 Baden
T 02252/48312
F 02252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden

Bezirksstelle Bruck

Obmann: KommR Ing. Klaus KÖPPLINGER
Leitung: Mag. Thomas PETZEL
Wiener Gasse 3 | 2460 Bruck an der Leitha
T 02162/62141
F 02162/62141-30399
E bruck@wknoe.at
W wko.at/noe/bruck

Bezirksstelle Gänserndorf

Obmann: Ing. Andreas HAGER
Leitung: Mag. Thomas ROSENBERGER
Eichamtstraße 15 | 2230 Gänserndorf
T 02282/2368
F 02282/2368-30499
E gaenserndorf@wknoe.at
W wko.at/noe/gaenserndorf

Bezirksstelle Gmünd

Obmann: KommR Ing. Peter WEISSENBÖCK
Leitung: Mag.(FH) Andreas KRENN
Weitraer Straße 42 | 3950 Gmünd
T 02852/52279
F 02852/52279-30599
E gmuend@wknoe.at
W wko.at/noe/gmuend

Bezirksstelle Hollabrunn

Obmann: Ing. Alfred BABINSKY
Leitung: Mag. Julius GELLES
Amtsgasse 9 | 2020 Hollabrunn
T 02952/2366
F 02952/2366-30699
E hollabrunn@wknoe.at
W wko.at/noe/hollabrunn

Bezirksstelle Horn

Obmann: Abg.z.NR Ing. Mag. Werner GROISS
Leitung: Mag. Sabina MÜLLER
Kirchenplatz 1 | 3580 Horn
T 02982/2277
F 02982/2277-30799
E horn@wknoe.at
W wko.at/noe/horn

Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

Obmann: KommR Peter HOPFELD
Leitung: Mag. Anna-Margareta SCHRITT-WIESER
Neubau 1-3 | 2000 Stockerau
T 02266/62220
F 02266/65983
E stockerau@wknoe.at
W wko.at/noe/korneuburg

Bezirksstelle Krems

Obmann: Mag. Thomas HAGMANN, MSc
Leitung: Mag. Herbert AUMÜLLER
Drinkweldergasse 14 | 3500 Krems
T 02732/83201
F 02732/83201-31099
E krems@wknoe.at
W wko.at/noe/krems

Bezirksstelle Lilienfeld

Obmann: KommR Ing. Karl OBERLEITNER
Leitung: Mag. Alexandra HÖFER
Babenbergerstraße 13 | 3180 Lilienfeld
T 02762/52319
F 02762/52319-31199
E lilienfeld@wknoe.at
W wko.at/noe/lilienfeld

Bezirksstelle Melk

Obmann: Franz ECKL
Leitung: Dr. Andreas NUNZER
Abt-Karl-Straße 19 | 3390 Melk
T 02752/52364
F 02752/52364-31299
E melk@wknoe.at
W wko.at/noe/melk

Bezirksstelle Mistelbach

Obmann: LAbg. Mag. Kurt Hackl
Leitung: Mag. Klaus KAWECZKA
Pater-Helde-Straße 19 | 2130 Mistelbach
T 02572/2744
F 02572/2744-31399
E mistelbach@wknoe.at
W wko.at/noe/mistelbach

Bezirksstelle Mödling

Obmann: Martin FÜRNDRAHT
Leitung: Dr. Karin DELLISCH-RINGHOFER
Guntramsdorfer Straße 101 | 2340 Mödling
T 02236/22196
F 02236/22196-31499
E moedling@wknoe.at
W wko.at/noe/moedling

Bezirksstelle Neunkirchen

Obfrau: KommR Waltraud RIGLER
Leitung: Mag. Josef BRAUNSTORFER
Triester Straße 63 | 2620 Neunkirchen
T 02635/65163
F 02635/65163-31599
E neunkirchen@wknoe.at
W wko.at/noe/neunkirchen

Bezirksstelle St. Pölten

Obmann: KommR Ing. Norbert FIDLER
Leitung: Mag. Gernot BINDER
Mariazeller Straße 97 | 3100 St. Pölten
T 02742/310320
F 02742/310320-31799
E st.poelten@wknoe.at
W wko.at/noe/st.poelten

Bezirksstelle Scheibbs

Obfrau: Erika PRÜCKNER
Leitung: Mag. Harald RUSCH
Rathausplatz 8 | 3270 Scheibbs
T 07482/42368
F 07482/42368-31899
E scheibbs@wknoe.at
W wko.at/noe/scheibbs

Bezirksstelle Tulln

Obmann: Mag. Christian BAUER
Leitung: Mag. Günther MÖRTH
Hauptplatz 15 | 3430 Tulln
T 02272/62340
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at
W wko.at/noe/tulln

Bezirksstelle Waidhofen/Thaya

Obmann: Ing. Reinhart BLUMBERGER
Leitung: Mag. Dietmar SCHIMMEL
Bahnhofstraße 22 | 3830 Waidhofen/Thaya
T 02842/52150
F 02842/52150-32299
E waidhofen.thaya@wknoe.at
W wko.at/noe/waidhofen-thaya

Bezirksstelle Wr. Neustadt

Obmann: Ing. Erich PANZENBÖCK
Leitung: Dr. Erich PRANDLER
Hauptplatz 15 | 2700 Wiener Neustadt
T 02622/22108
F 02622/22108-32399
E wienerneustadt@wknoe.at
W wko.at/noe/wr.neustadt

Bezirksstelle Zwettl

Obmann: KommR Dieter HOLZER
Leitung: Mag. Mario MÜLLER-KAAS
Gartenstraße 32 | 3910 Zwettl
T 02822/54141
F 02822/54141-32499
E zwettl@wknoe.at
W wko.at/noe/zwettl

Außenstelle Klosterneuburg

Obmann: KommR Walter PLATTETER
Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Rathausplatz 5 | 3400 Klosterneuburg
T 02243/32768
F 02243/32768-30899
E klosterneuburg@wknoe.at
W wko.at/noe/klosterneuburg

Büro Gerasdorf

Leitung: Mag. Friedrich OELSCHLÄGEL
Leopoldauerstraße 9 | 2201 Gerasdorf
T 02246/20176
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 8-12 Uhr

Außenstelle Purkersdorf

Obmann: Wolfgang ECKER
Leitung: Dr. Isabella PETROVIC-SAMSTAG
Tullnerbachstraße 12 | 3002 Purkersdorf
T 02231/63314
F 02231/63314-31699
E purkersdorf@wknoe.at
W wko.at/noe/purkersdorf

Außenstelle Schwechat

Obmann: Bgm. Fritz BLASNEK
Leitung: Mag.(FH) Mario FREIBERGER
Schmidgasse 6 | 2320 Schwechat
T 01/7076433
F 01/7076433-31999
E schwechat@wknoe.at
W wko.at/noe/schwechat



Ihre WK-Bezirksstelle ist immer für Sie da!
Einfach reinklicken und informieren!

wko.at/noe/bezirksstellen

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Moorbad Harbach (Bezirk Gmünd): Gold und Silber beim Landeslehrlingswettbewerb



V.l.: Gastronomieleiter Küchenchef Josef Fischer-Ankern, Alexandra Bohmann, Thomas Wurm, Michaela Maier, Sous-Chef Andreas Decker, Melanie Prinz, Daniel Strohmayer und Geschäftsführerin Karin Weißenböck. Vorne: Mathias Waltenberger

Foto: Xundheitswelt

Die Gastronomie-Lehrlinge aus dem Moorheilbad Harbach lieferten beim NÖ Landeslehrlingswettbewerb in der Landesberufsschule Geras hervorragende Leistungen ab: Drei Lehrlinge aus Küche und Service konnten, im Wettbewerb mit insgesamt 26 Teilnehmern, die Prüfer von ihrer Fachkompetenz überzeugen. Das beeindruckende Ergebnis: Eine Gold- und zwei Silbermedaillen.

Geschäftsführerin Karin Weißenböck ist stolz auf die ausgezeichneten Leistungen: „Unsere Lehrlingsausbildung gehört zu den Besten des Landes und ich freue mich, dass unsere Lehrlinge dies abermals unter Beweis gestellt haben. Ich gratuliere den Lehrlingen und ihren Ausbildern sehr herzlich.“

Die Aufgabe bei den Köchen bestand darin, ein viergängiges

Menü für zwei Personen zuzubereiten. Alexandra Bohmann (Jagenbach) erkoche sich dabei den ersten Platz. Der zweite Platz ging an Melanie Prinz (Nonndorf bei Groß Gerungs). Alexandra und Melanie wurden im Vorfeld von Sous-Chef Andreas Decker auf den Wettbewerb vorbereitet.

Gastronomiefachkraft-Lehrling Michaela Maier (Hoheneich) überzeugte im Bereich Service und holte sich die Silbermedaille. Michaela Maier wurde von Thomas Wurm und Daniel Strohmayer auf den Wettbewerb vorbereitet.

Grund zur Freude hatte auch Mathias Waltenberger (Waldenstein) der, im Rahmen der Berufsschule, mit seinen Teamkollegen den 1. Platz beim Teambewerb der 13. Berufsschüler Barkeeper Meisterschaft gewonnen hat.

Wielands (Bezirk Gmünd): Leyrer+Graf eröffnet Bauhof



V.l.: Adolf Maurer, Bezirkshauptmann Johann Böhm, Pfarrer Georg Kaps, Gmünder Bürgermeisterin Helga Rosenmayer, WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck, Aufsichtsrats-Vorsitzender Franz Graf, Rainer Grundwald, Geschäftsführender Gesellschafter Stefan Graf, Heinz Dirnberger, Josef Pruckner, Vizebürgermeister von Wielands Franz Hinker und Ortsvorsteher Rupert Kitzler.

Foto: M.Lohninger/NÖN Gmünder Zeitung

Unter dem Motto „Mit Investitionen gegen die Krise“ errichtete die Firma Leyrer+Graf in Wielands, Marktgemeinde Großdietmanns, den größten und modernsten Bauhof des oberen Waldviertels. Mit der Verlegung des Bauhofes von Gmünd nach Wielands wurde auch in der Gmünder Firmenzentrale des Bauriesens Platz geschaffen für die Ausbreitung der Werkstätten, zusätzlicher Parkflächen und den Ausbau der Büroräume.

Seit Oktober wurden auf dem fast 12.000 m² großen Areal in Wielands, auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Baufirma Seidl, 7.300 Tonnen Beton und 1.300 Tonnen Ziegelmaterial gebrochen und wieder eingebaut und 2.500 m³ Erde bewegt. Die bestehende Baustofflagerhalle wurde saniert, das Büro und Magazin wurde umgebaut und Stahlkonstruktionen,

Flugdächer, Eisenbiegerplatz und Auslieferungslager wurden neu errichtet. Die Kosten beliefen sich auf fast zwei Millionen Euro. Für den Umbau und Neubau in der Gmünder Zentrale werden noch einmal an die drei Millionen Euro in den nächsten zwei Jahren investiert.

CEO Stefan Graf bedankte sich bei den Kollegen die am Umbau beteiligt waren und auch bei den Anrainern mit denen man eine harmonische Nachbarschaft pflegen möchte. „Wir tun. Wir handeln. Wir bereiten uns mit unseren antizyklischen Investitionen auf unsere Zukunft vor“, so Graf.

Zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft kamen zur Eröffnung in den 225 Seelen-Ort und staunten wie das Areal in den letzten Monaten zum funktionalen und modernen Bauhof umgebaut wurde.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtage

FR, 8. Juli, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025-
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 1. Juli, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02952/9025-40230

DO, 7. Juli, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 1. Juli, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 7. Juli, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 5. Juli, am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerkgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 29. Juni, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235

FR, 8. Juli, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

MI, 6. Juli, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025- DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 8. Juli, an der **BH Gänserndorf**, Schön-
kirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der

jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	5. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T:	4. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	14. Juli	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Laa/Thaya (Bez. MI)	27. Juni
Gemeinde Geras (Bez. HO)	28. Juni
Gemeinde Japons (Bez. HO)	12. Juli
Gemeinde Irnfritz-Messern (Bez. HO)	12. Juli
Gaweinstal (Bez. MI)	8. August

Obmann-Sprechtage

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Gmünd:
Dreifachsieg für Leyrer + Graf Lehrlinge



V.l.: Peter Ullrich (Geschäftsführer Hochbau Leyrer + Graf), Sarah Koller (Human Resources), Rudolf Rauscher, Lukas Roithner, Christopher Kurz, Benedikt Kapeller, Christopher Hiess, Clemens Anderl, Thomas Koppensteiner, Michael Krauskopf, Benjamin Wallner, Werner Klein (Juror) und Roland Pischinger.

Foto: Leyrer + Graf

Die Leyrer + Graf Lehrlinge haben beim diesjährigen Lehrlingswettbewerb der Jungmaurer, Jungschalungsbauer und Jungtiefbauer des Fachverbandes der Bauindustrie in Guntramsdorf wieder einmal ihr Können eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Leyrer + Graf dominierte den Wettbewerb mit einem fulminanten Dreifachsieg. Die Siegesserie mit 12 Siegen in den letzten 15 Jahren bei Lehrlingswettbewerben wird somit erfolgreich fortgeführt.

Das Jungschalungsbauer-Team bestehend aus Thomas Koppensteiner und Christopher Hiess setzte sich souverän gegen die starke Konkurrenz durch und erzielte den hervorragenden 1. Platz. Auch das Team der Jungtiefbauer um Roland Pischinger und Benjamin Wallner schafften es ebenfalls auf den ausgezeichneten 1. Platz.

Bei den Jungmaurern erzielte Benedikt Kapeller den großartigen 1. Platz. Das zweite Team der Jungschalungsbauer mit Christopher Kurz und Rudolf Rauscher schaffte es mit dem tollen 3. Platz auf das Siegerpodest. Lukas Roithner erreichte den guten 8. Platz bei den Jungmaurern.

Großes Lob gebührt allen teilnehmenden Lehrlingen von Leyrer + Graf, die den Wettbewerb mit höchstem Einsatz und unter größter zeitlicher Anspannung gemeistert haben. Alle Teilnehmer zählen unabhängig von der Platzierung immerhin zu den besten Lehrlingen des Landes.

Besonderer Dank gilt Markus Decker, Hermann Faltin, Michael Krauskopf und Clemens Anderl, die die Lehrlinge auf den bevorstehenden Wettkampf bestens vorbereitet haben.

Hollabrunn: Teamsitzung der NÖ Landarbeiterkammer



V.l.: LAK-Geschäftsstellenleiter Franz Dick, LAK-Kammeramtsdirektor Walter Medosch, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und LAK-Präsident Andreas Freistetter.

Foto: Bst

Diesmal fand die monatliche Teamsitzung der NÖ Landarbeiterkammer in der WK-Bezirksstelle Hollabrunn statt, welche normalerweise in Wien (Kammeramt) oder in St. Pölten (Service-Center) durchgeführt wird.

Die Wahl des Veranstaltungsortes hatte das Ziel, dass die Mitarbeiter der Landarbeiterkammer die Geschäftsstelle Hollabrunn kennenlernen, welche bereits mehr als 10 Jahre im Gebäude der WK-Bezirksstelle Hollabrunn untergebracht ist. Zu Beginn der Teamsitzung wurden

Präsident Andreas Freistetter, Kammeramtsdirektor Walter Medosch und alle Mitarbeiter von WK-Bezirksstellenobmann Vizebürgermeister Alfred Babinsky begrüßt, der auch die wirtschaftlichen Daten des Bezirks vorstellte und die gute Zusammenarbeit mit der regionalen Geschäftsstelle der LAK und seinem Leiter Franz Dick betonte. Auch Landtagsabgeordneter Bürgermeister Richard Hogl war bei der Tagung zu Gast. Anschließend bot das gemeinsame Mittagessen Gelegenheit zum Gedankenaustausch.

Hollabrunn: 60 Jahre Elektro Piglmaier



V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles, Christoph Thurner, WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Maria Hager, Benjamin Piglmaier, Gertraud Piglmaier, Josef Ruzicka, Hans-Peter Piglmaier, Thomas Schuh, Harald Sisa und Markus Eder.

Foto: Bst

60 Jahre Elektro Piglmaier in Hollabrunn – zu diesem Anlass gratulierte WK-Bezirksstellenobmann und Branchenkollege Alfred Babinsky und überreichte eine Urkunde mit den Worten: „60 Jahre am Markt erfolgreich bestehen verdient höchste Anerkennung. Firmen wie eure, die Arbeitsplätze schaffen und auch seit Jahrzehnten Lehrlinge ausbilden, tragen wesentlich zur Lebensqualität in unserer Region bei. Persönlich danke ich euch für eure langjährige Freundschaft.“

Anlässlich des Firmenjubiläums wurden auch zwei langjährige Mitarbeiter geehrt, nämlich

Maria Hager für 30 Jahre und Harald Sisa für 25 Dienstjahre. Firmenchef Piglmaier bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für die hervorragende Arbeit und Firmentreue, aber auch für die gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung über all die Jahre.

„Ohne kompetente und freundliche Mitarbeiter kann man kein Unternehmen betreiben“, so Obmann Alfred Babinsky. Zum 60-jährigen Jubiläum initiierte die Firma Piglmaier, die derzeit 15 Mitarbeiter beschäftigt, auch ein Gewinnspiel mit einem sehr lukrativen Hauptgewinn, das derzeit noch läuft.

Hollabrunn: Frau in der Wirtschaft auf einer Grätzführung durch das Servitenviertel



Zahlreiche Unternehmerinnen des Bezirkes Hollabrunn begaben sich im Rahmen einer Grätzführung durch das Servitenviertel im 9. Wiener Bezirk auf die Spuren interessanter Persönlichkeiten. Bei einem geselligen Abend in Kolarik's Luftburg im Prater klang der Tag in Wien aus. FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl (weiße Hose) mit den Teilnehmerinnen des Ausflugs.

Foto: Elisabeth Eser

**Geförderte Seminare
für Lehrlinge in den
WK-Bezirksstellen!**

**JETZT
ANMELDEN!**

www.vwg.at

Hollabrunn: Lange Einkaufsnacht in Hollabrunn

Vor kurzem fand zum 14. Mal die Lange Einkaufsnacht in Hollabrunn statt. Bei schönem Wetter waren wieder viele Menschen unterwegs, um sich die tollen Angebote der teilnehmenden Unternehmen nicht entgehen zu lassen.

Neben vielen Aktionen gab es natürlich auch wieder ein Showprogramm mit Live-Musik und zum ersten Mal die Wahl zur „Shopping-Queen von Hollabrunn“. Stadtmarketingchef

Gerald Schneider und HOMAG-Geschäftsführerin Julia Katschnig freuten sich, dass auch diese Einkaufsnacht wieder ein Erfolg war und viele Unternehmen gute Umsätze verzeichnen konnten.

„Die Hollabrunner Einkaufsnächte im Sommer und Winter sind über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt und werden auch gerne von Kunden außerhalb unseres Bezirkes besucht, was uns natürlich sehr freut“, so Schneider.



Zur Eröffnung der Langen Einkaufsnacht stellten sich viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft ein.

Fotos: Bst.



V.l. vorne: FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl und Annemarie Mühlberger; hinten: Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Jürgen Recher, Christian Schrimpl, Reinhard Indraczek und Bürgermeister Erwin Bernreiter.



V.l.: Jürgen Recher, Reinhard Indraczek, Christian Schrimpl, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Martin Stierböck und Bürgermeister Erwin Bernreiter.



V.l.: Christian Schrimpl, Jürgen Recher, Bürgermeister Erwin Bernreiter, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Edeltraud Rockenbauer, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Reinhard Indraczek.



V.l.: Christian Schrimpl, Reinhard Indraczek, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Franz Reichhart, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Bürgermeister Erwin Bernreiter, Jürgen Recher und Bezirksstellenleiter Julius Gelles.



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2016/17 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at





Zu Besuch bei der Integrationsplattform.



V.l.: Gemeinderat Kornelius Schneider, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl, Bürgermeister Erwin Bernreiter, Opel-Haus-Geschäftsführer Vojo Miladic mit seiner Tochter, Reinhard Indraczek und Jürgen Recher.



V.l.: Jürgen Recher, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Bettina Eicher-Böck, Gemeinderat Kornelius Schneider, FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl und Reinhard Indracek.



V.l.: Marcella Maurer-Tomschitz und Bettina Strobl.



V.l.: Claudia Rapp („Stilblüte“) und FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl.



V.l.: Radka Authried und FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl.



V.l.: Bettina Strobl und Gabriele Klamert (Studio Eis).



V.l.: Sabine Sauberer (Kosmetik Sauberer) und FiW-Bezirksvertreterin Bettina Strobl.

Rappottenstein (Bezirk Zwettl): 5 Jahre „Kreaflor“ Meisterfloristik



V.l.: Werner und Gerlinde Kramer, Anne Blauensteiner und Katharina Schwarzinger.

Foto: zVg

Anlässlich des 5-jährigen Betriebsjubiläums von Gerlinde Kramer freuten sich Anne Blauensteiner, Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, und Katharina Schwarzinger, Referentin der WK-Bezirksstelle Zwettl, eine Urkunde und Glückwünsche der Wirtschaftskammer NÖ überbringen zu dürfen.

Gerlinde Kramer startete bei der Firma Walter Weitmann in Traun ihre Lehre als Floristin. Durch ihre ausgezeichneten Leistungen trat sie beim Landes- und

Bundeslehrlingswettbewerb an, wo sie den tollen 3. und 7. Platz errang. Aus Freude zum Beruf absolvierte Gerlinde Kramer die Meisterschule und gründete 2011 den Betrieb „Kreaflor Meisterfloristik Gerlinde Kramer“ in Rappottenstein.

Die Meisterfloristin und ihr 3-köpfiges-Team kreieren zu jedem Thema und Anlass das passende Blumenarrangement, schöne Tischdekorationen und trendige Gestecke.

www.kreaflor.at

Horn: „Sprich, damit ich dich sehe“



V.l.: FiW-Bezirksvertreterinnen Doris Schreiber (Gmünd), Margarete Jarmer (Horn), Vortragende Andrea Radakovits, Gabriele Gaukel (Krems) und Anne Blauensteiner (Zwettl).

Foto: Bst

Unternehmerinnen aus den Bezirken Gmünd, Horn, Krems, Waidhofen/Thaya und Zwettl trafen sich zu einem gemeinsamen Workshop von Frau in der Wirtschaft mit der Stimmtrainerin Andrea Radakovits.

„Sowohl das äußere Erscheinungsbild, als auch Stimme und Sprache prägen den Eindruck, den wir bei anderen hinterlassen. Eine gut modulierte, wohlklingende Stimme und eine gepflegte Ar-

tikulation sind nicht einfach ein Geschenk der Natur, sie können mit viel Spaß und schnellem Erfolg trainiert werden“, erklärte die Expertin. Gemeinsam wurden einfache Übungen durchgeführt, mit denen Atem-, stimm- und sprechtechnische Mängel leicht ausgebügelt werden können. Am meisten Spaß machten natürlich Geläufigkeitsübungen mit Zungenbrechern und das abschließende Netzwerken.

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Internationaler Tag der Mediation



Anita Schrammel und Wirtschaftsmediator Werner Prey.

Foto: Bst

Über die Mediation als effiziente Form der modernen Streitkultur und Konfliktregelung im Wirtschaftsleben konnten sich Unternehmer am 17. Juni, dem internationalen Tag der Mediation, in der WK-Bezirksstelle informieren. Konflikte zwischen Unternehmen, innerbetriebliche Konflikte und Konflikte zwi-

schen Gesellschaftern oder bei Betriebsübergaben können konstruktiv bearbeitet und rasch gelöst werden. Die Experts Group WirtschaftsMediation, Kooperationsplattform von Spezialist aus dem Fachverband Unternehmensberatung (UBIT), nutzte diesen Tag für Aktionen und Veranstaltungen.

Gänserndorf: Ausbilderkurs im WIFI Gänserndorf



Kursleiter Michael Martinek (l.) mit den Teilnehmern in alphabetischer Reihenfolge: Karl Benes, Jennifer Degner, Tony Degner, Fabian Freinberger, Doris Harmer, Markus Kurz, Hannes Langer, Harald Pillwein, Sabine Schwindsackl und Nina Woditschka.

Foto: WIFI

Nach fünf Kurstagen, in welchen pädagogische, psychologische und rechtliche Grundlagen der Lehrlingsausbildung gemäß Berufsausbildungsgesetz sowie ein abschließendes Fachgespräch am Programm standen, hatten sich alle 10 Teilnehmer ihr Zeugnis als

Lehrlingsausbilder hart erarbeitet und verdient. Die nächsten Kurse starten am 22.8. im WIFI Mödling, am 5.9. im WIFI St. Pölten, am 7.9. im WIFI-BIZ Stockerau und am 19.9. im WIFI Gänserndorf. Infos unter: kundenservice@noe.wifi.at oder T 02742/890-2000.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Klosterneuburg:

Mit Schatten genau am Puls der Kunden



Im stylischen Schauraum von Sunsystems v.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Sunsystems-Geschäftsführer Andreas Bergler, FiW-Bezirksvorsitzender Franziska Fuchs und WK-Bezirksstellenleiter Fritz Oelschlägel.

Foto: Schnür

„Gusto auf den Sommer“ holte sich Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ), bei einem Betriebsbesuch bei der SUNSYSTEMS Sonnenschutztechnik GmbH von Andreas Bergler im Industriezentrum Klosterneuburg. Auch Stadtrat Christoph Kaufmann, die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft, Franziska Fuchs, die den neuen SUNSYSTEMS-Schauraum geplant hat und WK-Bezirksstellenleiter Fritz Oelschlä-

gel ließen sich den Termin nicht entgehen.

SUNSYSTEMS ist Spezialist für alle Formen von Beschattung – von Jalousien und Rollläden über Sonnensegel und Markisen bis zur perfekten und durchgestylten Beschattung von Wintergärten. „Sunsystems lebt zentrale Erfolgsfaktoren der niederösterreichischen Wirtschaft wie Qualität, Innovationskraft und Design vor und liegt damit genau am Puls der Kundinnen und Kunden“, so Zwazl.

Bruck an der Leitha:

Bruck/Leitha stellt sich in die „digitale Auslage“

DIE AUSLAGE

shopping city online

BRUCK / LEITHA

JETZT BUMMELN

Die Betriebe der Innenstadt von Bruck/Leitha präsentieren sich in einer neuen „digitalen Auslage“. Die Plattform bietet unter dem Titel „Die Auslage“ einen Überblick über das Angebot. So haben auch Geschäfte ohne eigenen Online-Auftritt die Möglichkeit, im Internet präsent zu sein. Die neue Webseite soll dazu beitragen, das Stadtzentrum stärker in den Fokus Konsumenten zu rücken. Das Projekt wird von ecoplus, der Wirtschaftsagentur des Landes NÖ, der Stadtgemeinde sowie von der WKNÖ Bruck/Leitha und der NÖ Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Einkaufs (NAFES) gefördert.

auch, dass die Plattform von der Firma Digikabel entwickelt wurde“, so Marianne Bastel von der Werbegemeinschaft Bruck und Bürgermeister Richard Hemmer. Roman Neubauer, Geschäftsführer der Digikabel Handels GmbH: „Ich freue mich, dass wir mit der Plattform ‚Die Auslage‘ beitragen können, Bruck als moderne, attraktive Stadt zu präsentieren. Im nächsten Schritt möchten wir dieses Konzept auch anderen Städten in NÖ anbieten. Ich bin mir sicher, dass der gemeinsame Onlineauftritt aller Betriebe der Wirtschaft in der Innenstadt einen neuen Impuls gibt.“

Bohuslav begrüßt „Online-Shopping-City“

Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav begrüßte den Schluß der Geschäfte zu einer „lokalen Online-Shopping-City“: „Das Stadtzentrum von Bruck hat für Konsumenten viel zu bieten. Mit diesem innovativen Projekt wollen wir die Unternehmer vor den digitalen Vorhang holen und ihnen die Möglichkeit bieten, ihre Produkte in die virtuelle Auslage zu stellen.“ Die Vermarktung erfolgt über soziale Medien, Suchmaschinenmarketing und ein Newsletter-System.

„Wir sind in dieses Projekt mit 20 Unternehmen gestartet. Das langfristige Ziel ist es, 40 Firmen zu vermarkten. Erfreulich ist

Plattform stärkt den lokalen Handel

„Ortskerne waren und sind Orte der Begegnung und Zentren des Handelns, die sich durch kurze Wegstrecken auszeichnen. Das Projekt stellt eine echte Win-Win-Situation für die Wirtschaftsagentur des Landes NÖ, die Gemeinde und die lokalen Unternehmer dar“, betont ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki. Durch ‚Die Auslage‘ wird das Interesse am lokalen Handel deutlich gestärkt“, zeigt sich Klaus Köpplinger, Obmann der WKNÖ-Bezirksstelle Bruck, überzeugt.

Unter der Domain www.dieauslage.at ist die Plattform ab sofort erreichbar.

Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2016/17.

T 02742 890-2000
E kundenservice@noe.wifi.at
I www.noe.wifi.at



Purkersdorf:
Firmenjubiläen

Auch 2016 feierten wieder einige Unternehmen aus dem Bezirk ihre Jubiläen. Zu diesem Anlass konnte WK-Außenstellenobmann Wolfgang Ecker bei der Langen Nacht der Wirtschaft Urkunden der WKNÖ überreichen. Ecker wünscht den Jubilaren alles Gute und weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.



60 Jahre: v.l.: Obmann Wolfgang Ecker, Thomas Chlibek (Installationen Schreier Haustechnik GmbH) und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag. Fotos: Ast



40 Jahre:
Helmut Leitl



30 Jahre:
Elisabeth Barisits



30 Jahre:
Leo Nemeč



30 Jahre:
Marianne Pontoni



20 Jahre:
Veronika Wieser



20 Jahre:
Sigrid Wächter-Rydl



20 Jahre:
Karl Pus



20 Jahre:
Gabriele Tweraser



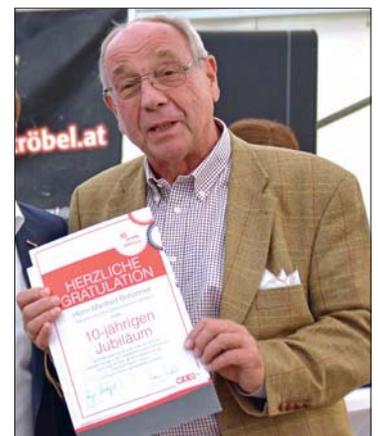
20 Jahre:
Andreas Wächter



20 Jahre:
Klaus Wallisch



20 Jahre: Johannes Gold (Green-tec Gartengestaltung GmbH)



10 Jahre:
Manfred Bohonnek

Sommerein (Bezirk Bruck/Leitha):

25 Jahre Firma Stefan Böhm



V.l.: Walter Schmutterer, Stefan Böhm, Bürgermeister Karl Zwierschitz, Herta Böhm, Rudolf Zeiss und Theresa Past.

Foto: zVg

Die Firma Stefan Böhm wurde im Jahr 1990 als Kleinhandel für Sanitärartikel gegründet. Im Jahr darauf erlangte das Unternehmen die Konzession für das Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe und ist seit 1994 mit dem Gewerbe des Zentralheizungsbauers ein kompletter Anbieter für Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen. Eine qualitätsvolle Ausführung der Arbeiten und die Zufriedenheit der Kunden stehen

seit her an der Spitze der Firmenphilosophie.

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums luden nun die Familie Böhm und ihr Mitarbeiterteam zu einer Feier auf den Firmenstandort in Sommerein ein. In Vertretung der WK-Bezirksstelle gratulierte Ausschussmitglied Walter Schmutterer zum bisherigen Erfolg und überreichte dem Inhaber Stefan Böhm eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Hainburg an der Donau (Bezirk Bruck/Leitha):

Seit 15 Jahren Partner in Werbeproduktionen



Bezirksstellenreferentin Ana-Maria Pajor (5.v.l.) gemeinsam mit Natascha Hanreich (2.v.r.), Claus-Volker Hanreich (3.v.r.) und ihrem Mitarbeiterteam.

Foto: zVg

Im Rahmen eines Betriebsbesuches konnte sich die Referentin der Bezirksstelle Bruck, Ana-Maria Pajor über das umfangreiche Leistungsangebot des seit 15 Jahre tätigen Unternehmens informieren. Die Firma Hanreich bietet Service im Bereich Werbung und Marketing an. Dies reicht von der professionellen Gestaltung von

Werbeartikeln über die Produktion von Broschüren und Flyern bis hin zu Dienstleistungen im Bereich Webhosting.

Die Bezirksstellenreferentin dankte im Rahmen der Betriebsführung der Unternehmerfamilie und ihrem Team für das bisherige Engagement und wünschte für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Pottendorf (Bezirk Baden):

Neuer Pächter für Landespflegeheim Pottendorf



Michael Footitt, der bereits in Pottendorf die „Pottendorfer Alm“ betreibt, eröffnete kürzlich als neuer Pächter das Generationencafe im Landespflegeheim Pottendorf. Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz überbrachte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer Baden. V.l.: Eva Soupal (Heimdirektorin-Stv.), Michael Footitt, GR Marianne Schmidner (Gemeinde Pottendorf), Kellnerin Denise und Gerhard Waitz.

Foto: Anton Nevlacsil

Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

Heidemarie Schuster eröffnet Blumenatelier



Einen langjährigen Wunsch erfüllte sich Heidemarie Schuster mit der Eröffnung ihres Blumenateliers in ihrem Heimatort Ebreichsdorf. Mit zwei Mitarbeiterinnen bietet sie dort Blumen nach Saison und Eventfloristik (z.B. für Taufen, Hochzeiten, etc.) an. Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz überbrachte die Glückwünsche der Wirtschaftskammer. V.l.: StR Christian Pusch, Peter Schuster, Christian Kadlec, Heidemarie Schuster, Bürgermeister Wolfgang Kocevar und Gerhard Waitz.

Foto: Anton Nevlacsil



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2016/17 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | I www.noe.wifi.at



INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechstage

FR, 1. Juli, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30**
Uhr. Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 6. Juli, an der **BH Bruck/Leitha**, Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025, DW
23230 bzw. 23235

MI, 29. Juni an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Gerasdorf, Kuhngasse 2,
von **8.30 - 11 Uhr**. Voranmeldung er-
forderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

DO, 21. Juli an der **BH Wien-Umgebung**,
Außenstelle Klosterneuburg,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.

Voranmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 & 26299.

FR, 8. Juli an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 1. Juli an der **BH Neunkirchen**, Pei-
schingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 14. Juli, an der **BH Wien Umgebung**, **Au-
ßenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi.
202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 8. Juli, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von
8 bis 12 Uhr. Anmeldung unter T
02622/9025, DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener**
Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, an-
geboten. Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und
Innovation, T 02742/851/16301.

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der
Stadtgemeinde Hainburg) statt:

Baden:	DI, 28. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 30. Juni (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	FR, 22. Juli (8 - 12 Uhr)
Mödling:	FR, 15. Juli (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 29. Juni (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf:	FR, 15. Juli (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	FR, 8. Juli (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 27. Juni (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

**Kritzendorf (Bezirk Wien-Umgebung):
Neueröffnung Donaurestaurant im Strombad**

Pünktlich, zum Start der warmen
Saison, eröffnete das Donaure-
staurant im beliebten Kritzend-
orfer Strombad in neuem Glanz.
Sladana Brahovic und ihre Familie
haben sich damit einen Traum
erfüllt.

Brahovic: „Ich bin fast mein
ganzes Leben in der Gastronomie
tätig und habe schon länger nach
einem eigenen Lokal gesucht. Als
wir dieses Lokal gesehen haben,
haben wir uns sofort verliebt.
Eine tolle Lage an der Donau ver-
bunden mit dem nostalgischen

Ambiente des Strombades eignet
sich sehr gut für eine feine Küche
und erholsame Gemütlichkeit.“

Auch Veranstaltungen zu ver-
schiedenen Themen sind geplant.
Außerdem soll auf das Wohlfühl-
klima für den Gast besonderer
Wert gelegt werden. Außen-
stellenobmann Walter Platteter,
Außenstellenleiter Friedrich Oel-
schlägel und Stadtrat Christoph
Kaufmann ließen es sich nicht
nehmen der Wirtin zu gratulieren
und sogleich die ersten Schman-
kerl zu verkosten.



V.l.: Stadtrat Christoph Kaufmann, Sladana Brahovic, Außenstellenob-
mann Walter Platteter u. Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel. F.: zVg

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

STUDIERE AN DER NEW DESIGN UNIVERSITY: GRAFIKDESIGN, INNENARCHITEKTUR,
DESIGN & HANDWERK UND VIELES MEHR!

WWW.NDU.AC.AT

NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

Wiener Neustadt:

95 Jahre Firmenjubiläum und „60er“ bei Dinhobl



v.l.: Bezirksstellenleiter Erich Prandler, Manfred Katzenschlager und Baumeister Johannes Dinhobl.

Foto: zVg

Zwei große Jubiläen feierten Kunden, Partner, Familie und Freunde mit dem Bauunternehmen Dinhobl im Sparkassensaal in Wiener Neustadt.

Bei dem großen Fest wurden die Gratulanten nicht nur vorzüglich bewirtet, auch für Unterhaltung war gesorgt. „Ich war tief gerührt“, so Johannes Dinhobl, „von der hervorragenden Moderation und dem persönlichen Lied meines Sohnes Markus“.

Auch Kammerfunktionäre und Mitarbeiter ehrten den Jubilar. „Damit habe ich nicht gerechnet“, freute sich Johannes Din-

hobl, als er von der Bauinnung Niederösterreich den goldenen Baumeisterring und von der Bundesinnung die silberne Baumeisternadel erhielt, „damit habe ich eine große Freude“.

Bezirksstellenleiter Erich Prandler überbrachte die Glückwünsche von Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl und überreichte die Ehrenurkunde. Auch der Rolle als Kulturförderer wurde der Baumeister gerecht. „Die auflockernden Einlagen des Vienna Musical-Konservatoriums begeistern meine Gäste“, so Johannes Dinhobl.

Wiener Neustadt:

Kommen Sie zum Business-Treff im Sparkassensaal

Am Donnerstag, 7. Juli, findet ab 18.30 Uhr im Sparkassensaal, Neunkirchnerstraße 17 in Wiener Neustadt ein Business-Treff statt.

Das Programm:

- ▶ Come together in der Sektbar
- ▶ Vorstellung des Sparkassensaals durch sReal Geschäftsführer Wolfgang Weibl
- ▶ Führung durch Saal
- ▶ Networking bei einem Imbiss

Der Sparkassensaal ist als Ball- oder Konzertsaal bekannt. Auch für Business-Events und private Feiern bietet der barocke Festsaal im Herzen der Stadt alle Voraussetzungen für unvergessliche Veranstaltungen mit über 300 Gästen.

Im Mittelpunkt steht der Festsaal mit seiner technischen Ausstattung und individuellen Nutzungsmöglichkeiten. Allerdings



können die Sektbar, der Heurige, die Kaiserbar, das Restaurant oder die Zigarrenlounge auch separat gebucht werden. Beim Business-Treff lernen die Besucher die vielfältigen Facetten der Location kennen. Anmeldungen unter:

wienerneustadt@wknoe.at

Foto: zVg

Wiener Neustadt:

Goldene Kelle an Café Mosa und Sparkasse



v.l.: WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Bauherr Erich Panzenböck sowie die Planer Othmar Krupa und Peter Übersberger.

Foto: Franz Baldauf

Die „Goldene Kelle“ als höchste Auszeichnung von Niederösterreich GESTALTE(N) wurde im Rahmen des Architekturwettbewerbes für vorbildliche Baugegestaltung von Landeshauptmann Erwin Pröll verliehen. Für die Sanierung des Café Mosa in Pernitz erhielten Bauherr Erich Pan-

zenböck, die Planer Othmar Krupa und Peter Übersberger (Koup Architekten) eine Auszeichnung. Die Renovierung des Sparkassensaals Wiener Neustadt wurde ebenso ausgezeichnet, wo Baumeister Josef Panis und Innenarchitektin Ingrid Fatico-Lang für die Arbeiten verantwortlich waren.

Wiener Neustadt:

Neues Bezirksteam der Jungen Wirtschaft



Das Team der JW Wiener Neustadt (v.l.): Thomas Glantschnig, der wiedergewählte Bezirksvorsitzende Martin Freiler, Katharina Graner, Ronald Ertl, Stephan Pichler-Holzer und Andreas Karner.

Foto: NÖN/Maurer

Beim Junge Wirtschaft (JW)-Café im Café Nuovo in der Neunkirchnerstraße stand neben Erfahrungsaustausch und Kontakte knüpfen auch die Neuwahl des Bezirksteams der Jungen Wirtschaft am Programm.

Dem wiedergewählten Bezirksvorsitzenden Martin Freiler stehen nun folgende neue Teammitglieder tatkräftig zur Seite: die beiden Stellvertreter Katharina Graner (Delicious, Wiener

Neustadt) und Ronald Ertl (121 Training, Markt Piesting) sowie Stephan Pichler-Holzer (Rauchfangkehrermeister, Kirchschatz), Thomas Glantschnig (Uniqa Partner, Wöllersdorf) und Andreas Karner (Marketing Stylist, Wiener Neustadt).

Gemeinsam möchte das Team den bisherigen Weg fortsetzen und den jungen Unternehmern im Bezirk helfen, sich besser zu vernetzen und sie unterstützen.

Bad Erlach (Bezirk Wr. Neustadt): FiW Betriebsbesuch Lebens.Med Zentrum



Frau in der Wirtschaft Wr. Neustadt lädt zum Betriebsbesuch am Mittwoch, 20. Juli 2016, um 18.30 Uhr, in das Lebens.Med Gesundheitszentrum nach Bad Erlach ein.

Programm:

- Begrüßung & Info-Vortrag
- Führung durch das Lebens.Med Zentrum Bad Erlach
- Gemütlicher Ausklang bei einem Imbiss

Im Lebens.Med Zentrum Bad Erlach, dem ersten Gesundheitszentrum für Onkologische Rehabilitation in Niederösterreich,

werden Menschen betreut, die ihre primäre Krebsbehandlung (z.B. Operation, Chemo- oder Strahlentherapie) abgeschlossen haben. Für die Onkologische Rehabilitation stehen 100 Betten zur Verfügung, zudem gibt es 32 Betten für Begleitpersonen. In einem weiteren Teil des Gebäudes ist die Lebens.Med Klinik untergebracht. Auf zwei interdisziplinären Bettenstationen mit insgesamt 60 Betten werden Patienten des Landesklinikums Wiener Neustadt betreut.

Foto: Gerald Lechner

**Infos & Anmeldung:
wienerneustadt@wknoe.at**

Neunkirchen: 10 Jahre Armin Hohenschlägers Wirtschaftsservice



V.l.: Manfred Knöbel, Barbara Hohenschläger, Tochter Julia und Sohn Maximilian Hohenschläger und Bgm. Herbert Osterbauer. Foto: Bst

Zahlreiche Kunden, Freunde und Ehrengäste waren beim zehnjährigen Firmenjubiläum vom Wirtschaftsservice Armin Hohenschläger in Neunkirchen, Schießstättgasse 4, vertreten.

Die Gratulationen konnte der Inhaber auf Grund eines Spitalaufenthaltes leider selbst nicht entgegen nehmen. Bezirksstellen-

ausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten seiner Frau Barbara und den Kindern Julia und Maximilian zu diesem Jubiläum und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg. Die Glückwünsche der Stadtgemeinde Neunkirchen überbrachte Bürgermeister Herbert Osterbauer.

Neunkirchen: 90 Jahre Schilowsky Baumarkt & Baustoffhandel



V.l.: Bürgermeister Herbert Osterbauer und Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler mit Christian, Gabi und Lisa Schilowsky. Foto: Bst

1926 gründete Robert Alexander Schilowsky mit seiner Frau Mathilda eine Handelsfirma für Landesprodukte und Futtermittel.

1968 übernahm Sohn Manfred die Firma seines Vaters, 1990 wurde die Firma in eine GesmbH umgewandelt und 1998 in die jetzige Schilowsky Baumarkt und Baustoffhandel KG umgegründet. „Die Philosophie des Unternehmens ist Transparenz, Verlässlichkeit, Kompetenz und Handschlagqualität“, so Christian Schilowsky und wird auch von den derzeit 130 Mitarbeitern schon immer

gelebt. Das Familienunternehmen ist immer bemüht, am Puls der Zeit zu sein und hat sich ständig weiterentwickelt.

Anlässlich des 90-jährigen Firmenjubiläums gratulierten Bürgermeister Herbert Osterbauer, Vizebürgermeister Martin Fasan und Stadtrat Armin Zwanzl von der Stadtgemeinde Neunkirchen. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Ehrenurkunde an Anton Bauer



V.l.: Norbert Karasek, Waltraud Rigler, Anton Bauer, Walter Hummer und Gerhard Bauer mit seinem Sohn. Foto: zVg

Seit 30 Jahren unterstützt Anton Bauer die Wirtschaftstreibenden der Stadt Gloggnitz durch die Fahrten mit der Stadteisenbahn. Diese Tätigkeiten werden nun von seinem Sohn Gerhard übernommen.

Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler überreichte Anton Bauer eine Urkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich als Dank und Anerkennung für die Unterstützung der Gloggnitzer Unternehmen.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,20;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
Top-Wort € 22,-;
Mindestgebühr € 25,-;
Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steinger,
2111 Gewerbestraße Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BETRIEBSAUFLÖSUNG

Betriebsschließung! Totaler Abver-
kauf unseres gesamten Großhandels-
Lagerbestandes an hochwertigen
Handmade Thai-Silk Jacken, sowie
Rochenleder-Handtaschen und Klein-
lederwaren. Von -33% bis -50%,
je nach Menge. Fa. Valek
Tel: 0676/406 02 44

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Dienstleistungen

Ihr **RECHNUNGSWESEN** vom
PROFI betreut. Konzentrieren Sie
sich auf Ihr Kerngeschäft! Die **BUCH-
HALTUNG** und **PERSONALVER-
RECHNUNG** übernehmen wir. Zum
Fixpreis. Ohne Überraschungen.
Tel.: 0664 / 865 66 95 (Hr. Moser).
www.retax.at

Geschäftliches

Vergebe Berechtigung für Baufirma
für: Sanierungen, Vollwärmeschutz,
Innen- und Außenputz, Herr Weiss,
Tel. 0676/551 51 33

KRANKENSTANDSKONTROLLE,
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und
Jurist, Tel. 02252/252 235

Geschäftslokal

SREAL **Alpengasthof bei
Kernhof!** Gasthof mit
Saal, Gastgarten, gro-
ßem Parkplatz und vielen Fremden-
zimmern. Schilfte Göller, Annaberg,
Mariazell oder Mitterbach sorgen für
Auslastung. HWB: 182,30, fGEE: 1,85.
KP: auf Anfrage, Tel. 05 100 - 26261,
gerhard.schmoelz@sreal.at

INTERNET

Onlineshop gründen oder bestehen-
den modernisieren.
www.mietonlineshop.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

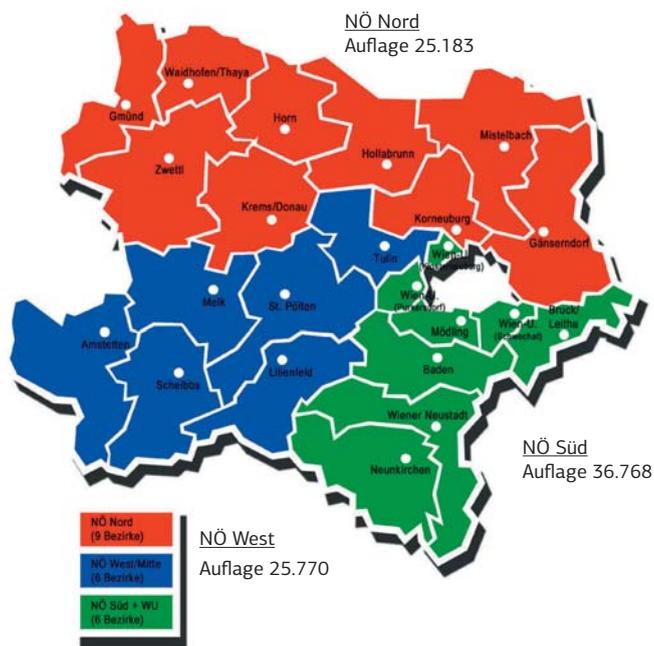
Suche LKW´s und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
Tel. 0664/234 59 89

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

**PREISE & FORMATE im Bezirksteil
Region Süd / Region West /Region Nord**

1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



Anzeigenrepräsentanz:

Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

STELLENANGEBOTE

50-plus: Werden Sie ein erfolgreicher
Verkäufer (m/w) für Immobilien!
www.Ehrgeiz.at, Tel. 0664/869 76 30

VERMIETE

**Büro-, Produktions- und Lagerflä-
chen in Krems zu vermieten**
Von 50 m² bis 3.000 m². Büroräume
klimatisiert. Informationen unter
Fa. Eybl Austria Tel: 02732/88 13 43

Buntgemischt

Potpourri der Sinne – ein Nachmittag im Garten

KünstlerInnen und DesignerInnen präsentieren ihre Arbeiten in einem einzigartigen Ambiente im Herzen der Wachau.

Hof und Garten eines ehemaligen Schiffsmeisterhauses in Rossatz werden zur Ausstellungs- und Verkaufsplattform. Die Künstler kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Textil, Schmuck, Keramik, Porzellan, uvm). Besucher haben an beiden Tagen die Möglichkeit, mit den Herstellern ins Gespräch zu kommen und fern von jeglichem Main-

stream zu shoppen. Zwischen Marillenbaum und Apfelbaum – zwischen Nussbaum und Eibe spazieren, verweilen – ein Gläschen Wein – einen kleinen Happen vom Buffet – Zeit einfach Zeit sein lassen.

Wann und Wo? 2. bis 3. Juli, jeweils von 11 bis 19 Uhr, 3602 Rossatz, Herzogsgasse 49.

www.rossatz-arnsdorf.at



José Feliciano spielt Benefizkonzert in Leobersdorf

Der neunfache Grammy-Preisträger („Feliz Navidad“) José Feliciano wird mit Künstlerkollegen wie Harri Stojka, Arno Raunig, Michael Seida, Rudy Ochoa uvm. am 3. Juli ein Festival für den guten Zweck spielen. Beginn ist um 17 Uhr im Weingut Mariazellerhof in 2544 Leobersdorf, Mariazellergasse 7. Zu gewinnen gibt es ein Auto und eine New York-Reise. Der Reinerlös des Konzertabends geht an den Verein Regenbogental (www.regenbogental.at) und an die Palliativstation des KH Baden. Tickets unter



www.oeticket.com

Leuchtende Sommernacht

Die „Leuchtende Sommernacht“ am 2. Juli in der Amethyst Welt in Maissau bringt geradezu ein Feuerwerk der Lichter hervor. In dieser außergewöhnlichen Nacht wird der gesamte Amethyst-Park auf atemberaubende Weise zum Leuchten gebracht. Zu diesem Anlass ist es gelungen, die weltweit gefeierte Performance-Gruppe DUNDU zu holen. DUNDU ist mit ihren riesigen, spektakulären Lichtgestalten und ihren magischen Shows weltbekannt.



www.amethystwelt.at

Donaulände-Spektakel



Pünktlich zum Schulschlusswochenende (**1. bis 3. Juli**) bieten die Stadtgemeinde Tulln und viele engagierte Partner ein buntes Programm für die ganze Familie: Kulturelle Highlights von und mit der Kunstwerkstatt sind ebenso vertreten wie vielfältiges Kinderprogramm und Sportmöglichkeiten. Das Ziel: Die Donaulände soll an drei Tagen zum Treffpunkt und zur gemeinschaftlich genutzten Freizeitzone werden. www.tulln.at/donaulaendenspektakel

Historisches Handwerk

Lehm, Holz, Metall, Wolle, Stein und Leder – im MAMUZ zeigen wir Ihnen, was man damit alles machen kann! In den historischen Handwerkskursen von **8. Juli bis 21. August** im MAMUZ Schloss Asparn/Zaya machen Sie einen Zeitsprung und bringen Techniken der Urgeschichte, die noch lange nicht veraltet sind, ins Hier und Jetzt. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum und hat für alle etwas zu bieten: Trommelbau, Weiden flechten, Messer schmieden, Leder bearbeiten, Nadelbinden, Töpfern, Holztruhe schnitzen und vieles mehr. www.mamuz.at



GEWINNSPIEL

LOISIUM WeinErlebnisWelt – Kellerrundgang mit Audioguide. Wir verlosen 4 x 2 Karten!

Wer sich schon immer gefragt hat, wie die Rebe eigentlich in die Flasche kommt und was genau ein Winzer das ganze Jahr über macht, findet alle Antworten auf seine vinophilen Fragen in der LOISIUM WeinErlebnisWelt in Langenlois. Dort, mitten in den Weinbergen, tauchen Neugierige in einem 1,5 Kilometer langen und bis zu 900 Jahre alten Kellerlabyrinth tief unter der Stadt in die faszinierende Welt des Weines ein.

www.loisium-weinwelt.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 4x2 Karten für einen Kellerrundgang mit Audioguide in der LOISIUM Weinerlebniswelt in Langenlois. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Loisium“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 2. Juli 2016. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder über den QR-Code.

